

UNIVERSITÄT HANNOVER
FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Sommersemester 2002

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: € 3,00

Inhaltsverzeichnis

Grundstudium	14
Betriebswirtschaftslehre	14
Volkswirtschaftslehre	18
Rechtswissenschaft.....	20
Statistik.....	21
Mathematik.....	22
Studienleistungen	24
Ergänzende Lehrveranstaltungen	24
Hauptstudium	27
Pflichtfächer	27
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	27
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	29
Wahlpflichtfächer Gruppe A	31
Arbeitsökonomie	31
Banken und Finanzierung.....	36
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	39
Controlling.....	42
Entwicklungsökonomik.....	46
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	49
Marketing	52
Mathematische Wirtschaftstheorie	59
Non Profit Management	61
Öffentliche Finanzen	66
Ökonometrie.....	69
Personal und Arbeit.....	72
Produktionswirtschaft.....	78
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	83
Statistik.....	86
Umweltökonomie und Systemmanagement	88
Unternehmensführung und Organisation.....	93
Versicherungsbetriebslehre	98
Wachstum und Verteilung	101
Wirtschaftsinformatik.....	104
Wirtschaftspolitik	108

Wahlpflichtfächer Gruppe B	113
Forschungsveranstaltungen	114
Angebote für das Nebenfachstudium	115

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Veranstaltungsverzeichnis ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten des Fachbereichs aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fachbereichsseite **www.wiwi.uni-hannover.de**.

Termine: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 02.04.2002 bis 05.04.2002, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 15.04.2002 bis zum 26.04.2002 (Grundstudium) bzw. vom 29.04.2002 bis zum 10.05.2002 (Hauptstudium). Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 15.07.2002 bis zum 27.07.2002 (Prüfungszeitraum).

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Steffen
	<i>und</i> Produktion	
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Breitner
	<i>und</i> Marketing	
BWL 3	Organisation und Entscheidung	Steinle
	<i>und</i> Kostenrechnungssysteme	
BWL 4	Investition und Finanzierung	Löffler
	<i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 32. Auflage 1998.

Produktion (70161)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Produktionswirtschaft in volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht – Strukturelemente und Ausgangsbedingungen von Produktions- und Kostenmodellen –

Produktions- und Kostenmodelle mit unmittelbaren Produktionsfaktor-Produkt-Beziehungen (limitationale/substitutionale Produktionsmodelle) – Produktions- und Kostenmodelle mit mittelbaren Produktionsfaktor-Produkt-Beziehungen (Berücksichtigung intensitätsmäßiger, zeitlicher und quantitativer Anpassung) – Produktionsprogrammplanung.

Literatur: Steffen, R. (1997) Produktions- und Kostentheorie, 3. Auflage Stuttgart. Busse von Colbe, W. und G. Laßmann (1991) Betriebswirtschaftslehre, Band 1, Grundlagen, Produktions- und Kostentheorie, 5. Auflage Berlin usw. Fandel, G. (1994) Produktion I, Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Berlin usw.

Marketing (70162)

Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 1)

Hansen

Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Hennig-Thurau

Inhalt: Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre – Grundbegriffe – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente – Weitere Fragen des Marketing.

Literatur: Bruhn, M. (1999) Marketing, 4. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Zusätzlich zu der Vorlesung wird die Erarbeitung einer Fallstudie zur Einführung eines neuen Produktes im Rahmen einer Wochenendübung angeboten (siehe Ankündigung: Marketing I Fallstudie).

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Do. 12.30-14.00 in VII-201

Breitner

Inhalt: Computer und Computernetzwerke (Intranet und Internet) – Zweck und Architektur von Informations- und Kommunikationssystemen – Datenstrukturen und Datenbanken – Software-Engineering – Projektmanagement und Qualitätssicherung in der Softwareentwicklung – Mensch-Maschine-Schnittstellen – Zukunft von Informations- und Kommunikationssystemen – Übersicht der Hauptstudiumsveranstaltungen im Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik.

Literatur: Disterer, G. et. al. (2002) Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik, 2. Auflage Leipzig. Heinrich, L. und F. Roithmayr (1998) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 6. Auflage Muenchen. König, W. et. al. (1999) Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik, Frankfurt/Main. Mertens, P. et al. (2001) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage Berlin. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Schwarze, J. (2000) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage Herne usw. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Wargitsch, C. und P. Mertens (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 2. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2002.

Organisation und Entscheidung (70170)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Angaben zum Inhalt finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Rehkugler, H. und V. Schindel (1990) Entscheidungstheorie: Erklärung und Gestaltung betrieblicher Entscheidungen, München. Schildbach, T. (1993) Entscheidung, in: Bitz, M. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 3. Auflage München, S. 59-99.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Rechnungszwecke und Systeme der Kosten- und Erlösrechnung – Grundlagen der Kostenplanung – Prognosekostenrechnung – Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Systeme der Plankosten- und -erlösrechnung auf Teil- und Vollkostenbasis – Flexible Standardkostenrechnung.

Literatur: Hummel, S. und W. Männel (2000) Kostenrechnung. Bd. 2 - Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage Wiesbaden. Kloock, J., G. Sieben und T. Schildbach (1999) Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage Düsseldorf. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München.

Investition und Finanzierung (70172)

Di. 12.30-14.00 in VII-201

Löffler

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung. – Statische und dynamische Investitionskalküle – Externe Finanzierung – Formen des Beteiligungskapitals – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Kreditrisikomanagement – Übertragung des absatzpolitischen Instrumentariums auf die Kapitalbeschaffung (Finanzmarketing) – Interne Finanzierung – Systematisierung der Erscheinungsformen sowie Begriffsfassung – Anwendungsbereich und Aussagekraft von Cash-Flow-Rechnungen.

Literatur: Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

Jahresabschluß und Besteuerung (70173)

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

Förster

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung – Grundzüge der Unternehmensbesteuerung – Einfluß der Besteuerung auf Entscheidungen. – Steuerliche Gewinnermittlung – Unternehmensrechtsform und Besteuerung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2001) Bilanzen, 5. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2000) Der Jahresabschluß, München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne usw. Rose, G. (2001) Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Menkhoff
	und Mikroökonomische Theorie I	
VWL 2	Makroökonomische Theorie I	Gerlach
	und Mikroökonomische Theorie II	
VWL 3	Makroökonomische Theorie II	Haslinger
	und Mikroökonomische Theorie III	
VWL 4	Internationale Wirtschaft	Homburg
	und Öffentliche Finanzen	

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Volkswirtschaftliche Fakten über Deutschland – Volkswirtschaftliche Zielindikatoren für Deutschland – Volkswirtschaftliche Kreisläufe – ESGV: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Volkswirtschaftliches Denken.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2000) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 6. Auflage München.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen der Haushaltstheorie: Budgetbeschränkung, Präferenzen, Nutzen, individuelle Nachfrage, bekundete Präferenzen, Slutsky-Gleichung – Kaufen und Verkaufen – intertemporale Entscheidungen – Konsumentenrente – Marktnachfrage – partielles Gleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel 1 bis 10 und 14 bis 18. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999),

Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel 0 bis Kapitel II, D.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Mo. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Loßin

Mi. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 2)

Lange

Mo. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 3)

Dietrich

Inhalt: Marktgleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Formale Analyse von Technologie und Gewinnmaximierung – Kostenminimierung – Kostenkurven – Angebot der Unternehmung – Marktangebot einer Branche – Monopol – Monopolverhalten – Faktormärkte – Oligopol – Spieltheorie.

Literatur: Varian, H. R. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Anhänge Kapitel 16-27. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Heidelberg, Kapitel II A-G, Kapitel III A, Kapitel IV.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung wird in drei alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Die Veranstaltung von Herrn Lange findet in englischer Sprache statt. Ergänzend und fakultativ wird zur Mikroökonomischen Theorie II ein Tutorium angeboten; organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Di. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Berkholz

Fr. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2)

Meyer

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Schneider

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Barro, R. J. und V. Grilli (1996) Makroökonomie - Europäische Perspektive, München. Burda, M. C. und C. Wyplosz (1994) Makroökonomik: Eine europäische Perspektive, München. Felderer, B. und St. Homburg (1999) Übungsbuch Makroökonomik, 4. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Bemerkungen: Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Makroökonomischen Theorie I angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Monetarismus – Neoklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. Auflage Berlin usw., §§ 59 sowie 66 bis 83 einschließlich der

zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Barro, R. J. und V. Grilli (1996) Makroökonomie - Europäische Perspektive, München. Burda, M. C. und C. Wyplosz (1994) Makroökonomik: Eine europäische Perspektive, München. Felderer, B. und St. Homburg (1999) Übungsbuch Makroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel IX-XI.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Formale Grundlagen der Haushaltstheorie – Allgemeines Gleichgewicht: Tausch, Produktion, Wohlfahrt – Aspekte des Marktversagens: Externe Effekte, Informationstechnologien, Asymmetrische Informationen.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage, München usw., Anhänge Kapitel 1-10, 14-16, Kapitel 28-31, 33, 35. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999), Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel III.B, VI.B, VI.F.

Internationale Wirtschaft (70195)

Di. 10.00-11.30 in VII-201

Mende

Inhalt: Neoklassische Aussenhandelstheorie – Einführung in die Aussenhandelspolitik – Makroökonomik und Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften – Internationale Institutionen im Bereich von Währung und Wirtschaft.

Literatur: Ströbele, W. und H. Wacker (2000), Außenwirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 2., überarbeitete Auflage München usw.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Lutz

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2001) Finanzwissenschaft, 8. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Nahamowitz) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene

Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (70128)

Mi. 14.15-15.45 und 16.15-17.45 in VII-201

Salje, N.N.

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt (“Dogmatik”), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2000) Einführung in das Bürgerliche Recht, 9. Auflage München. Salje, P. (2000) Bürgerliches Vermögensrecht, 3. Auflage Berlin usw. Salje, P. (1999) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen. Salje, P. (1990/93) Arbeitsbuch 1 und 2 im Bürgerlichen Recht für Anfänger, 2. bzw. 1. Auflage Berlin usw. Kornblum, U. und W. B. Schönemann (1999) Privatrecht in der Zwischenprüfung, 7. Auflage Heidelberg.

Öffentliches Recht (70138)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Zentrale Bestimmungen des EG-Vertrags (Art. 1-16, 23, 28, 39, 43, 49, 56, 105 ff) – Die ökonomischen Grundrechte des Grundgesetzes (vor allem Art. 12 Abs. 1, 14, 9 Abs. 1, Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 GG) – Staatsziele (Art. 20, 28, 23 GG) und Gesetzgebungskompetenzen (Art. 70 ff. GG) – Die Finanz- und Haushaltsverfassung (Abschnitt X. GG).

Literatur: Frotscher, W. (1999) Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage München. Jarass, H. D. (1997) Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage Frankfurt a. M. Arndt, H.-W. und W. Rudolph (1998) Öffentliches Recht, 12. Auflage München.

Bemerkungen: Unabdingbar ist die Anschaffung eines einschlägigen Gesetzestextes. Empfohlen wird die Anschaffung der NWB-Textausgabe „Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und GewerbeGesetze“, herausgegeben von Rolf Stober.

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Jöhnk) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die

Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik I (70148)

Di. 12.30-14.00 und Do. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1) Schwermann
 Di. 8.15-9.45 und Do. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne
 Mo. 12.30-14.00 und Di. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 3) Niermann

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2001) Statistik, 3. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Statistik II fortgesetzt.

Statistik II (70158)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexpzahlen.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2001) Statistik, 3. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik für Ingenieure (70150)

Di. 8.15-9.45 in I-301 und Mi. 9.00-9.45 in I-301 Jöhnk

Inhalt: Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2001) Statistik, 3. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des \mathbb{R}^n – Funktionen mehreren reellen Veränderlichen.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Mathematik II (70103)

Mo.08.15-09.45 in VII-201 und Fr. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 1) Mühlbach
 Mo. 14.15-15.45 in VII-002 und Mo. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2) D. Lohse
 Di. 08.15-09.45 in I-401 und Fr. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 3) Dietrich
 Fr. 08.15-09.45 in VII-002 und Fr. 10.00-11.30 in II-013 (Gruppe 4) Jöhnk

Inhalt: Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaueurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in vier Parallelgruppen statt. Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich jeweils in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt. Die erste Zeit- und Raumangabe ist die Vorlesung, die zweite Zeit- und Raumangabe ist jeweils die Übung. In den Gruppen von Herrn Prof. Mühlbach und Herrn Dr. Lohse führt der Dozent auch die Übung selbst durch.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei unbenotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

Literatur: Leffson, U. (1987) Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, 7. Auflage Düsseldorf. Wöhe, G. (1990) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage Wiesbaden, 6. Abschnitt A und B. Schmolke, S. und M. Deitermann (1991) Industriebuchführung für Wirtschaftsschulen GKR, 25. Auflage Darmstadt. Schmolke, S. und M. Deitermann (1992) Industrielles Rechnungswesen GKR, 19. Auflage Darmstadt.

Kostenrechnung (70101)

Mi. 8.15-9.45 in VII-201 (Gruppe 1)

Michaelis

Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Michaelis

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung – Aussagefähigkeit der Ist-Kostenrechnung im Vollkostenrechnungssystem.

Literatur: Haberstock, L. (1998) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 10. Auflage Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung 1; Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. (2000) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung mit einem Aufgabensatz von Mario Rese, 5. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München 1998. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Übung Mathematik I (70002)

Do. 16.15-17.45 in VII-002

Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik I aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung: 11.04.2002.

Statistik III (70011)

Do. 10.00-11.30 in I-332

Lehne

Inhalt: Wiederholung von Grundbegriffen – Erweiterungen von Statistik I und II – Spezielle Verteilungen – Ausgewählte Beispiele aus dem Wahlpflichtfach Statistik.

Literatur: Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München. Hartung, J. (1998) Statistik, 11. Auflage München.

Arbeitskreis "Modern Economics" I (70013)

Do. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32 33.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird ab dem zweiten Fachsemester empfohlen.

Marketing-Fallstudie "Greif zu" (70015)

Blockveranstaltung

N. N.

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung sollen Inhalte aus der Vorlesung Marketing I praktisch angewendet werden. Die Teilnehmer sollen in Gruppen Lösungsmöglichkeiten kommunizieren und entscheiden lernen und die Gruppenlösungen sachgerecht begründen können. Bearbeitet wird die Fallstudie "GREIF ZU" (Hrsg.: Marketing I: Markt und Konsum). Dieser Fall umfaßt alle Marketingaspekte bei der Einführung eines neuen Produktes.

Literatur: Vgl. Vorlesung Marketing.

Übung zur Hausarbeiten-Erstellung im Grundstudium (70050)

Blockveranstaltung

Pohl

Inhalt: Vorgehensweise bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten – Literaturrecherche – Inhaltliche und formale Gestaltung von Hausarbeiten – Gestaltung von Referaten – Einsatz von EDV.

Literatur: Theisen, M. (2000) Wissenschaftliches Arbeiten, 10. Auflage München.

Bemerkungen: Die Teilnahme von Studenten des Grundstudiums ist begrenzt und nur nach Anmeldung möglich (siehe Aushang). Termine: 25.04.02 und 27.06.02 jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr im Niedersachsensaal.

Volkswirtschaftliche Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten (70051)

Do. 16.15-17.45 in I-332 (14-tägig)

Meyer

Inhalt: In dieser Übung soll eine Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens anhand volkswirtschaftlicher Themenstellungen gegeben werden. Im ersten Teil werden die Techniken anhand von Beispielen erläutert, im zweiten Teil

sollen die Teilnehmer kleinere schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themen anfertigen.

Literatur: Krämer, W. (1999) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?, 2. Auflage Frankfurt und New York. Theisen, M. (2000) Wissenschaftliches Arbeiten, 10. Auflage München. Ergänzend: Umdrucke mit Hinweisen zur formalen Gestaltung von Seminar- und Diplomarbeiten bei folgenden volkswirtschaftlichen Lehrstühlen: Geld- und Internationale Finanzwirtschaft, Konjunktur- und Strukturpolitik, Ordnungs- und Prozeßpolitik.

Bemerkungen: Zeitplan: 04.04.02: Vorbesprechung, Themenvergabe; 11.04.02: Anfertigung einer Hausarbeit am Beispiel dargestellt, Bearbeitung der Hausarbeitsthemen mit Betreuung in Kleingruppen; 27.05.02: Abgabe der Hausarbeiten; 13.06.02: Besprechung.

Übung zu Buchführung und Abschluß (70053)

Mi. 16.15-17.45 in VII-002

Wirth

Inhalt: Die Veranstaltung wendet sich an Studenten im 4. FS, die ihre Kenntnisse vor Beginn des Hauptstudiums auffrischen möchten.

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Do. 10.00-11.30 in I-401

Berkholz

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

Bemerkungen: Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an Teilnehmer, die ausgewählte Themen der Vorlesung "aktiv" zu bearbeiten bereit sind.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2, 4 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Produktion
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Produktion (70206)

Mo. 12.30-14.00 in VII-201

Pohl

Inhalt: Entscheidungsbereiche der Produktion (Ziel-, Ausstattungs-, Programm-, Ablaufentscheidungen) – Erweiterungen der produktionstheoretischen Grundlagen – Anwendung ausgewählter Optimierungsmodelle.

Literatur: Steffen, R. (o. J.) Skriptum zum Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Produktion) sowie die dort angegebene Literatur.

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Fr. 8.15-9.45 in I-342 und Fr. 10.00-11.30 in I-342

Michaelis, Pohl

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München. Steffen, R. (1997) Produktions- und Kostentheorie, 3. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung findet am 12.04.02 statt (beide Gruppen). Ort und Zeit werden durch Aushang bekannt gegeben. Anmeldung vom 02.04. - 08.04.2002 im Sekretariat Produktionswirtschaft. In den Veranstaltungen (2 Gruppen, jeweils 4-stündig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Nähere Informationen siehe Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Entscheidungstheorie (70216)

Do. 12.30-14.00 in I-401

Hofmann

Inhalt: Elemente von Entscheidungen unter Unsicherheit – Optimale individuelle Risikopositionen – Komparativ-statische Analyse individueller Risikopositionen – Kapitalmarktgleichgewicht unter Unsicherheit – Risiko und operative Entscheidungen in Partnerschaften.

Literatur: Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) The Analysis of Uncertainty and Information, Cambridge.

Unternehmensführung und Personal (70219)

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Ridder, Steinle

Inhalt: Unternehmung, Management und Managementprozeß – Unternehmungs-politik und Leitbild – Bildung und Inhalte von Strategien – Strategische Planungsinstrumente – Strategische Führungskompetenz – Human Resource Management – Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung.

Literatur: Steinmann, H. und G. Schreyögg (1993) Management, 3. Auflage oder später Wiesbaden. Hinterhuber, H. H. (1996) Strategische Unternehmungsführung, Band I, Strategisches Denken, 6. Auflage Berlin. Hinterhuber, H. H. (1997) Strategische Unternehmungsführung, Band II, Strategisches Handeln, 6. Auflage Berlin. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Umweltökonomie und Systemmanagement
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

Wirtschaften bei Unsicherheit (70305)

Mo. 10.00-11.30 in VII-201

Clemens

Inhalt: Erwartungsnutzentheorie – Unternehmenstheorie: Produktionsentscheidungen – Termin- und Kassamärkte – Haushaltstheorie: Portfolioanalyse – CAPM – Versicherungsmärkte: Versicherungsnachfrage und -angebot – Adverse Selektion (Hidden Information) – Moral Hazard (Hidden Action).

Literatur: McKenna (1986) *The Economics of Uncertainty*. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analytics of Uncertainty and Information*, Cambridge.

Bemerkungen: Im Internet werden Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen bereitgestellt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit diesen Aufgaben auseinanderzusetzen.

Arbeitsökonomie (70306)

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Gerlach, Meyer

Inhalt: Mikroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Einstellungen und Personalauswahl – Qualifikation der Arbeitnehmer – Zeit-, Stück- und Tournamententlohnung – Effizienzlöhne – Teamproduktion. Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick – Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung – Betriebsräte – Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität – staatliche Regulierung.

Literatur: Ausgewählte Kapitel aus Backes-Gellner, U., B. Wolff und E. Lazear (2001) *Personalökonomik, Fortgeschrittene Anwendungen für das Management*, Stuttgart. Booth, A. L. (1995) *The Economics of the Trade Union*, Cambridge. Franz, W. (1999) *Arbeitsmarktökonomik*, 4. Auflage Berlin usw. Wolff, B. und E. Lazear (2001) *Einführung in die Personalökonomik*, Stuttgart. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

Bemerkungen: In der zweiten Semesterhälfte wird ein Tutorium zu dieser Veranstaltung angeboten.

Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)

Mi. 8.15-9.45 in II-013

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Koop, G. (2000) Analysis of Economic Data, Chichester. Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

Umweltökonomie und Systemmanagement (70309)

Di. 8.15-9.45 in VII-201

Müller

Inhalt: Ordnungstheoretisch-methodologisch-historische Grundlagen – Herausforderungen der Theorienentwicklung, realökonomische und realökologische Probleme, Diagnose und therapeutische Ansätze – Dynamische Prozesse in ökologischen und ökonomischen Systemen – Dynamik und Entstehung von Ordnung aus Sicht der Synergetik – Ordnungsbildung aus Sicht der Ungleichgewichtsthermodynamik – Grundzüge der Umweltökonomie (externe Effekte, Monetarisierung, Umweltmanagementsystem – Grundzüge der Umweltpolitik (umweltpolitische Leitbilder, Ziele und Instrumente der Umweltpolitik) – Fallbeispiel: Ökologische Steuerreform – Fallbeispiel: Vom nachsorgenden Umweltschutz über integrierten Umweltschutz zum industriellen Ökosystem – Ökonomisch-ökologische Krise, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik.

Literatur: Birke, M., C. Burschel und M. Schwarz (1997) Handbuch Umweltschutz und Organisation, München. Freimann, J. (1996) Betriebliche Umweltpolitik, Bern. Müller, U. (1996) Umweltpolitik, Gablers Volkswirtschaftslexikon, Wiesbaden. Pasche, M. (o. J.) Umweltökonomie und Systemmanagement (Öko I), am Lehrstuhl erhältlich.

Übung zu Wirtschaften bei Unsicherheit (70311)

Do. 16.15-17.45 in I-401

Friedrich

Inhalt: Aufgaben zur Vorlesung Wirtschaften bei Unsicherheit.

Übung zu Arbeitsökonomie (70314)

Gerlach, Meyer

Inhalt: Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes.

Bemerkungen: Die Übung wird in drei Gruppen angeboten. Räume und Zeiten werden in der Vorlesung 70306 bekannt gegeben.

Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)

Di. 12.30-14.00 in I-301

Tsertsvadze

Inhalt: Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung durch Fragen und Aufgaben.

Literatur: Siehe Literaturangaben zur Vorlesung. Für die Übung sehr gut geeignet ist: Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist regelmäßig die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - dies sind z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen, die Wahl der Kompensationspolitik oder die Entwicklung von Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigung. In einem zweiten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Dabei steht im Vordergrund, ob die Theorie die beobachteten Entwicklungen erklären kann. In einem dritten Schritt erfolgt eine Analyse der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten, bzw. eine Diskussion der innerbetrieblichen Maßnahmen, die eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen Löhne und Beschäftigung dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit sicherlich einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher "Intensität" sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, daß die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen – damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Lohnveränderungen auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirt-

schaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, die während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Dabei wird davon ausgegangen, daß die zentralen Aufgaben des Personalmanagements Koordination und Motivation sind - also die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, daß der Einfluß von Vertrauen, Loyalität, Fairneß und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist. Transaktionen auf Arbeitsmärkten unterscheiden sich von vielen anderen Märkten dadurch, daß Akteure und Aktionen in ein Netz persönlicher Beziehungen eingebunden sind - so ist z.B. die Beschäftigung auf einem Arbeitsplatz sehr häufig mit fortdauernden persönlichen Beziehungen zwischen Arbeitnehmern, Kollegen, Vorgesetzten und Unternehmern verbunden.

Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen, folgende Fragen zu beantworten: Haben diese Maßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? In welchem Ausmaß treten Mitnahme- und Verdrängungseffekte auf? Ist der Einsatz fiskalischer Mittel für die Maßnahmen effizient gewesen? Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I - Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik –

Grundlagen der Sozialpolitik – Beschäftigung in Europa – Innovationen: Industrie-ökonomische und arbeitsökonomische Analyse – Seminar zur Arbeitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw., Kapitel 1-9, 12. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Aufl. Berlin usw., Kapitel 1-6, (ohne die dynamischen Modelle), Kapitel 7-10. Gerlach, K. und W. Lorenz, Arbeitsmarkttheorie und -ökonomie in: Gaugler, E., Weber, W. (Hrsg.), Handwörterbuch des Personalwesens, 169-179. Carlin, W. und D. Soskice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M., und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere? Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-171. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. (1998) Lehrbuch der Sozialpolitik, 5. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw., ausgewählte Kapitel.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Beschäftigung in Europa (71503)

Fr. 8.15-9.45 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Das europäische Arbeitsmarktmodell – Wie wirkt sich Arbeitsmarktpolitik auf die Beschäftigung aus? – Arbeitsmarktsituation und Arbeitsmarktpolitik im internationalen Vergleich – Auswirkungen der Globalisierung auf die europäischen Arbeitsmärkte.

Literatur: Carlin, W. und D. Soskice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain. Calmfors, L. (1994) Active Labour Market Policy and Unemployment - A Framework for the Analysis of Crucial Design Features, OECD Labour Market and Social Policy Occasional Paper No. 15. Kroeger, M. und U. van Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere?

Grundlagen der Arbeitsökonomie II (71505)

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Gerlach

Inhalt: Matchingprozesse und Suchtheorie – Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie) – Implizite Kontrakte – Tournamententlohnung – Insider-Outsider-Theorie – Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte – Arbeitslosigkeit.

Literatur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Auflage Berlin usw.

Grundlagen der Personalökonomik (71511)

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Stephan

Inhalt: Beschäftigungsverhältnisse: Arbeitsverträge – Personalbeschaffung – Personalfreisetzung. Beschäftigungsverhältnisse in internen Arbeitsmärkten: Interne Arbeitsmärkte – Langfristige Beschäftigungsverhältnisse – Beförderungen. Kompensation und Motivation: Arten und Funktionen der Kompensation – Individuelle Anreizentlohnung – Anreizentlohnung für Teams – Leistungsbewertung – Fairneßaspekte der Entlohnung.

Literatur: Baron, J. N. und D. M. Kreps (1999) Strategic Human Resources - Frameworks for General Managers. Lazear E. P. (1998) Personnel Economics for Managers. Kräkel, M. (1999) Organisation und Management. Milgrom, P. und J. Roberts (1992) Economics, Organization and Management.

Ökonomie der Partizipation (71515)

Di. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach, Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Individuelle Partizipation und Teamproduktion – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Partizipation durch Gewerkschaften.

Seminar zur Arbeitsökonomie (71517)

Di. 16.15-17.45 in I-063

Gerlach, Hübler, Meyer

Inhalt: Evaluation der Arbeitsmarktpolitik: Den Ausgangspunkt bilden methodisch einfache Studien zur Bewertung der Arbeitsmarktpolitik in Ost- und Westdeutschland. Es schließen sich ökonometrische Methoden an, die der Evaluation dienen. Anhand von Anwendungen werden diese Ansätze vertieft.

Bemerkungen: Das Seminar wird gemeinsam mit "Ökonometrie" durchgeführt. Die Themen werden Ende Januar 2002 ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung am Montag, 04.02.2002, Raum I 063, 16:15 Uhr. Geplant ist, das Seminar als Blockveranstaltung durchzuführen.

Übung zur Arbeitsökonomie II (71533)

Do. 14.15-15.45 in I-063

Tsertsvadze

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71505 behandelten Stoff: Kompensierende Lohndifferentiale, Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie), implizite Kontrakte, Tournamententlohnung, Insider-Outsider-Theorie, Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit.

Literatur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw., Kapitel 1-9, 12. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-6 (ohne die dynamischen Modelle), 7-10.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.

Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)

Mi. 16.15-17.45 in I-112

Gerlach, Meyer, Stephan

Inhalt: Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmer.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.

Innovationen: Industrieökonomische und arbeitsökonomische Analyse (71544)

Mi. 10.00-11.30 in I-063

Stephan

Inhalt: Industrieökonomische Analyse: Marktstruktur und Innovationsanreize – Forschungswettbewerb und Forschungskooperation. Arbeitsökonomische Analyse: Beschäftigungswirkungen von Innovationen – Organisatorische Revolution.

Literatur: Ausgewählte Kapitel aus: Bester, H. (2000) Theorie der Industrieökonomik. Shy, O. (1996) Industrial Organization. Blechinger, D. et al. (1998) The Impact of Innovations on Employment in Europe, ZEW Dokumentation 98-02.

Banken und Finanzierung

– Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler –

Zielsetzung: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten zusammengefaßt wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An diesem Fachbereich sind dies die folgenden: Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den $(-)$ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Das trifft insbesondere auf die Veranstaltung "Investition und Finanzierung" zu. Falls in diesem Teil der Vorprüfung nicht mindestens ein "gutes" Ergebnis erzielt wurde, kann zur Wahl der Finanzwirtschaft im Hauptstudium nicht zugeraten werden. Dies gilt ebenso, wenn nicht in Mathematik und Statistik jeweils mindestens "befriedigend" erzielt wurde. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung; Steuern in Deutschland - Investitionsentscheidungen mit Steuern - Investitionsneutrale Steuersysteme. Entscheidungstheorie: Entscheidungen unter Sicherheit - Entscheidungen unter Unsicherheit - Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül. Risikomanagement und Derivate: Der Gedanke der Arbitragefreiheit - Bewertung von Derivaten (Black-Scholes-Modell) - Risikomanagement (Value-at-Risk). Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung: Arbitragefreiheit unter Sicherheit - Unsicherheit - Martingale und Anwendung auf Derivate. Dazu wird

ein Seminar angeboten, das jeweils wechselnde Themen beinhaltet. Die ersten beiden Vorlesungen werden jeweils im Wintersemester, die beiden letzten Vorlesungen immer im Sommersemester angeboten. Das Seminar soll immer im Wintersemester stattfinden. Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können bei einem Studienbeginn zum Wintersemester normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden.

Basisliteratur: Zu jeder Vorlesung wird ein Handout herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt. Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Handouts). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Einführungsveranstaltung: 2.4.2002 um 10.00 in II-013.

Übung zur Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70502)

Mo. 10.00-11.30 in I-442

Tang

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 70512 behandelten Stoff.

Literatur: Skript zur Vorlesung von Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie II.

Risikomanagement und Derivate (70504)

Di. 14.15-15.45 in I-301

Laitenberger

Inhalt: In dieser Vorlesung steht die Behandlung finanzwirtschaftlicher Risiken im Vordergrund. Dabei wird insbesondere auf die Bewertung von Finanzderivaten (Futures, Forwards und Optionen) eingegangen. Anhand einer allgemeinen Theorie gelingt uns sogar die Herleitung der berühmten Black-Scholes-Formel. Notwendigerweise erfordern diese Theorien einen umfangreichen formalen Aufwand. Sie sollten daher die Bereitschaft zum formalen Arbeiten und abstrakten Denken mitbringen. Die Vorlesung wird durch eine Übung ergänzt.

Literatur: Skript "Risikomanagement und Derivate".

Bemerkungen: Dies ist eine kombinierte Vorlesung/Übung, es werden insgesamt 6 Kreditpunkte vergeben. Die gesamte Veranstaltung wird von den Dozenten Laitenberger und Schulte an zwei jeweils zweistündigen Terminen angeboten.

Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)

Mi. 12.30-14.00 in II-013

Schulte

Inhalt: Begleitende Übung zur Vorlesung 70504.

Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie II (70512)

Di. 10.00-11.30 in II-013

Löffler

Inhalt: Gleichgewichtstheorie (State Preference Model) – Kapitalmarkttheorie (CAPM, APT) – Anwendungen der Entscheidungstheorie: Informationsökonomie.

Literatur: Vorlesungsskript "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie", (Löffler, 2001).

Bemerkungen: Dies ist eine kombinierte Vorlesung/Übung, es werden insgesamt 6 Kreditpunkte vergeben. Die gesamte Veranstaltung wird von den Dozenten Löffler und Tang an zwei jeweils zweistündigen Terminen angeboten.

Diplomanden- und Doktorandencolloquium (70514)

Blockveranstaltung

Löffler

Inhalt: Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden am Lehrstuhl.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt.

Steuerungsinstrumente einer Bank (70520)

Mi. 8.15-9.45 in I-342

Bredemeier

Inhalt: Die Vorlesung will die komplexen Zusammenhänge im Bankbetrieb zeigen und anhand von Beispielen darstellen, wie die internen und externen Parameter zieladäquat gesteuert werden können.

Literatur: Büschgen, H. E. (1998) Bankbetriebslehre: Bankgeschäfte und Bankmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Deutsche Bundesbank (1996) Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute, Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, März, S. 55 ff. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Seminar (70547)

Mi. 8.15-9.45 in I-332

Löffler, Tang

Inhalt: Im Seminar wird ein Unternehmen bewertet.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

– Prof. Dr. Guido **Förster**, StB –

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Die Studenten sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen und darüber hinaus Handlungsalternativen unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu erkennen. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, daß die Studenten die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen unter betriebswirtschaftlichen und juristischen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Inhalte: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz der Besteuerung ergeben. Insbesondere sollen Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der steuerrechtlichen Grundlagen. Die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse bildet eine Grundvoraussetzung, jedoch nicht den Schwerpunkt dieses Fachs. Im Mittelpunkt stehen vielmehr ökonomische Sachverhalte, deren Besteuerungswirkungen und Gestaltungsalternativen wie z. B. die Besteuerung mittelständischer Unternehmen, die Besteuerung von Konzernunternehmungen, die Rechtsform- und Standortwahl, die Nutzung von Verlusten sowie die Internationale Unternehmensbesteuerung.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Ertragsteuern (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Unternehmensbesteuerung I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (SS), Unternehmensbesteuerung II: Besteuerung von Konzernunternehmungen (WS), Unternehmensbesteuerung III: Steuerplanung und internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (jedes Semester). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden. In den Vorlesungen Ertragsteuern und Verkehr- und Substanzsteuern werden die steuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Zu beiden Vorlesungen wird als begleitende Lehrveranstaltung jeweils eine Übung angeboten.

Die Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I - III sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Auch diese Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern kön-

nen in beliebiger Reihenfolge besucht werden. In der Unternehmensbesteuerung I ist es das Ziel, die grundlegenden Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) herauszuarbeiten und zu analysieren. Behandelt werden auch die praktisch relevanten Mischformen (GmbH & Co. KG, GmbH & Still, Betriebsaufspaltung). Aufbauend hierauf werden die Probleme der Rechtsformwahl, der Finanzierung und der Unternehmensnachfolge aus steuerlicher Sicht untersucht. In der Veranstaltung Unternehmensbesteuerung II sollen konzernspezifische Steuerwirkungen herausgearbeitet und Möglichkeiten zur Gestaltung aufgezeigt werden. Behandelt werden insbesondere die Aufbauorganisation, die Finanzierung und die Verlustverwertung unter steuerlichen Gesichtspunkten. Eingegangen wird auch auf die steuerlichen Folgen der Veränderung der Konzernstruktur durch Betriebsübertragungen, das "Umhängen" von Beteiligungen und die Verschmelzung oder Spaltung von Konzerngesellschaften. Die Veranstaltung Unternehmensbesteuerung III ist methodischen Fragen und der Besteuerung der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit gewidmet. In jedem Semester wird ein Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studenten, die neben den Grundlagenveranstaltungen mindestens eine der Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I, II oder III bereits besucht haben. Der erfolgreiche Besuch des Seminars ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Einführung in das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen – Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Diese Veranstaltungen erweitern das Basisprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (70606)

Do. 14.15-15.45 in I-401

Förster

Bemerkungen: Weitere Informationen werden im Januar 2002 im Internet bekanntgegeben. Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Brinkmann.

Übung zu Verkehr- und Substanzsteuern (70613)

Mo. 16.15-17.45 in I-442

Lange

Inhalt: Bearbeitung von Fällen.

Übung zu Besteuerung mittelständischer Unternehmen (70615)

Mo. 12.30-14.00 in I-442

Brinkmann

Inhalt: Bearbeitung von Fällen.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Prang

Inhalt: Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Basisfall zum Körperschaftsteuerrecht – Fallbeispiele zur verdeckten Gewinnausschüttung – Der Schuldzinsenabzug in der Diskussion – Gestaltungschancen und Gestaltungsrisiken bei der Übertragung von Vermögen gegen Renten oder dauernde Lasten – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Einführung in das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen - Fallstudien zur Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten (70622)

Di. 14.15-15.45 in I-063

Schmidt

Inhalt: Einführung in die Systematik von Doppelbesteuerungsabkommen – Einkünfteabgrenzung bei grenzüberschreitenden Transaktionen, dargestellt an praxisrelevanten Sachverhalten; weiterführende Fragen des internationalen Steuerrechts.

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung II: Verkehr- und Substanzsteuern (70623)

Do. 8.15-9.45 in II-013

Förster

Inhalt: Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Erbschaftsteuer.

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Lange.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70647)

Do. 16.15-17.45 in I-442

Förster

Inhalt: Aktuelle Fragen der Konzernbesteuerung und der Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform.

Bemerkungen: Ende Januar werden die Themen ausgehängt. Anmeldetermin ab 4.02.2002.

Controlling

– Prof. Dr. Christian **Hofmann** –

Zielsetzung: Das Controlling untersucht die Koordination verschiedener Ansätze zur Führung und Steuerung von Unternehmungen. Dazu zählt die Abstimmung von Planungs-, Kontroll- sowie Personalführungsinstrumenten und den Teilsystemen der Unternehmensrechnung. Seine zentralen Instrumente sind Kennzahlen- und Zielsysteme, Budgetierungssysteme und Verrechnungspreissysteme. Ziel der Ausbildung im Fach Controlling ist es, die Studenten mit den Aufgaben des Controlling vertraut zu machen und seine zentralen Instrumente vorzustellen. Die theoretische Fundierung soll es den Studenten ermöglichen, die Zweckmäßigkeit einzelner Instrumente in praktischen Situationen zu hinterfragen und sie an veränderte Umweltbedingungen anzupassen.

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf, insbesondere auf der Veranstaltung „Kostenrechnungssysteme“. Im Fach Controlling betrachten wir die vielfältigen Beziehungen der Instrumente zur Unternehmenssteuerung. Im einzelnen beschäftigen wir uns z.B. mit den Konzeptionen und Aufgaben des Controlling, den Controllinginstrumenten und den Teilsystemen einer führungsorientierten Unternehmensrechnung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die Beziehungen der Instrumente und ihre Verknüpfung z.B. in Form einer integrierter Unternehmensrechnung. Eine theoretische Grundlage des Faches ist die Neue Institutionenökonomie.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtfach lassen sich in Basis- und in vertiefende Veranstaltungen unterteilen. Das Fach Controlling basiert auf drei Basisveranstaltungen. Diese betreffen die verschiedenen Konzeptionen des Controlling und seine zentralen Instrumente (Grundlagen des Controlling) sowie die Rechnungszwecke, den Aufbau und die Beziehungen der Teilsysteme der Unternehmensrechnung (Führungsorientierte Unternehmensrechnung). Zu den Grundlagen zählen auch die Aufgaben und Instrumente des bereichsspezifischen Controlling (Technisches Controlling). Das ist für die Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften gleichermaßen von Bedeutung. Die weiterführende wissenschaftliche Analyse von Problemen des Controlling ist Gegenstand der beiden Vertiefungsveranstaltungen. Das betrifft zum einen die Analyse der Anreizwirkungen von Controllinginstrumenten auf Basis der Principal-Agent-Theorie (Anreizorientiertes Controlling). Zum anderen bezieht es sich auf die vorwiegend empirische Analyse des Zusammenspiels der Gestaltung von Vergütungssystemen, dem Publizieren von Unternehmensinformationen und den Reaktionen des Kapitalmarktes (Corporate Governance). Auch die Seminare zum Controlling bauen auf den Basisveranstaltungen auf und sollen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten heranführen. Seminare mit wechselnder Thematik werden voraussichtlich in jedem Semester angeboten. Die Diplomarbeit hat ausgewählte Problemstellungen des Controlling zum Gegenstand. Diese können aus der Praxis stammen und orientieren sich i.d.R.

an den Forschungsgebieten des Lehrstuhls. Das Fach Controlling kann in zwei bis drei Semestern absolviert werden. Es eignet sich zu einer Kombination mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen aber auch volkswirtschaftlichen Fächern wie z.B. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Banken und Finanzierung oder Unternehmensführung und Organisation. Aufgrund des modularen Aufbaus kann das Studium des Vertiefungsfaches sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Basisliteratur: Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analytics of Uncertainty and Information*, Cambridge. Küpper, H.-U. (2001) *Controlling*, 3. Auflage Stuttgart. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) *Systeme der Kosten- und Erlösrechnung*, 7. Auflage München.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Grundlagen des Controlling (70700 / 72662)

Do. 8.15-9.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Grundlegende Kennzeichnung des Controlling – Koordinationsorientiertes Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung – Aufgaben und Instrumente des Controlling – Übergreifende Controllinginstrumente.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) *Controlling*, 3. Auflage Stuttgart. Weber, J. (1999) *Einführung in das Controlling*, 8. Auflage Stuttgart.

Übung zu Grundlagen des Controlling (70701)

Fr. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 1)

Rahn

Fr. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 2)

Muhle

Inhalt: Die Übung ergänzt die Vorlesung "Grundlagen des Controlling". Ausgewählte Koordinationsprobleme und Instrumente des Controlling werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Coenenberg, A. G. (1997) *Kostenrechnung und Kostenanalyse – Aufgaben und Lösungen*, Landsberg am Lech. Ernst, C., C. Riegler und G. Schenk (2000) *Übungen zur Internen Unternehmensrechnung*, Berlin usw. Küpper, H.-U. et al. (1999) *Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung*, 3. Auflage München.

Corporate Governance (70708)

Mi. 12.30-14.00 in I-401

Hofmann

Inhalt: Untersuchungsobjekte einer positiven Theorie der Corporate Governance – Bausteine einer positiven Theorie der Corporate Governance – Bewertung publizierter Unternehmensergebnisse am Kapitalmarkt – Bedeutung kurzfristiger Vergütungssysteme für die Corporate Governance – Bedeutung der Zusammensetzung der Eigenkapitalgeber für die Corporate Governance – Corporate Governance mittels Aktienoptionen – Ergänzende Gestaltungsmöglichkeiten der Corporate Governance.

Literatur: Watts und Zimmermann (1986) *Positive Accounting Theory*, Englewood Cliffs, New Jersey. Jensen (1998) *Foundations of Organizational*

Strategy, Cambridge. Jensen (2000) A Theory of the Firm: Governance, Residual Claims and Organizational Forms, Cambridge.

Diplomandenkolloquium (70722)

Blockveranstaltung

Muhle, Rahn

Inhalt: Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen im Kolloquium die Diplomanden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

Bemerkungen: Weitere Informationen zum Diplomandenkolloquium finden Sie am schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Hofmann

Inhalt: Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Dissertationen und Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen die Doktoranden und Diplomanden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

Bemerkungen: Weitere Informationen zum Kolloquium finden Sie am schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Seminar in Financial Accounting Theory (70757 / 72757)

Blockveranstaltung

Hofmann, Kirsch

Inhalt: Accounting under ideal Conditions – Present Value vs. historical Cost Accounting – Decision-useful financial Reports in efficient Securities Markets – Empirical Evidence of Market Reactions to financial Reports – Incentive Problems and the positive Theory of Accounting – Relating Earnings Management to Executive Compensation – Regulation by Standard-Setting – theoretical Implications – The Standard-Setting Process – FASB, IASB and GASC under the Theories of Regulation – Reporting financial Performance – the current Projects of FASB and IASB to improve financial Information.

Literatur: Scott, W. R. (1997) Financial Accounting Theory, New Jersey.

Bemerkungen: Die Hausarbeit ist in englischer Sprache zu erstellen. Vortrag und Klausur werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)

Fr. 14.15-15.45 in I-401

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozeß – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan

als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozeßkettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Entwicklungsökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

Zielsetzung: "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern ist Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studenten auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studenten des Wahlpflichtfaches "Agrarwirtschaft und Internationale Entwicklung" sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 1.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 2.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 3.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 4.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 5.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung ? 6.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 7.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 8.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 9.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 10.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 11.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 12.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

International Organizations in Development Assistance (72801)

Mi. 14.15-15.45 in I-442

Waibel

Inhalt: Darstellung der wichtigsten Organisationen: Weltbank, regionale Entwicklungsbanken, OECD, UN/FAO/WHO, CGIAR, NGos (z.B. CARE, WWF) Rolle und Zielsetzung – Aktuelle Strategien – Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung – Umsetzung von entwicklungstheoretischen Konzepten (z.B. big push Strategie, human capital approach) – Entwicklungsindikatoren (GDP, PPP, HDI) – Vorlesung mit Übungen.

Literatur: Sen, A. (1999) Development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen.

Bemerkungen: Die Vorlesung soll in englischer Sprache angeboten werden. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Analyse der Agrarpolitik (72821)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

Schmidt

Inhalt: Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-

Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

Literatur: Corden, W. M. (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. Helmberger, P. G. (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I, Stuttgart. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik, Band II, Stuttgart. Mishan, E. J. (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. Sadoulet, E. und A. de Janvry (1995) Quantitative Development, Baltimore. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71617)

Blockveranstaltung

Lange, Mende, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Neuronale Netze in ökonomischen Modellen (71622)

Mi. 16.15-17.45 in I-342

Lange

Inhalt: Anwendungsgebiete in der Ökonomie – Struktureller Aufbau – Lernalgorithmen – Neuronale Netze in monetären Modellen – Neuronale Netze als empirisches Werkzeug.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Geld und Kredit II (71631)

Mi. 8.15-9.45 in I-401

Lange, Menkhoff

Inhalt: Europäische Währungsunion – geldpolitische Instrumente – Abkoppelung des Finanzsektors? Theorie und Empirie – Funktion öffentlicher Banken – Geldangebot und Geldschöpfung – Geldnachfrage – Europäischer Geldmarkt – Transmission monetärer Impulse.

Literatur: Duwendag, D. et al. (1999) Geldtheorie und Geldpolitik in Europa: Eine problemorientierte Einführung mit einem Kompendium monetärer Fachbegriffe, 5. Auflage Berlin usw. Mishkin, F. S. (2001) The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 6. Auflage Reading et al.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung "Geld und Außenwirtschaft" auf.

Internationale Finanzmärkte I (71634)

Di. 16.15-17.45 und 18.15-19.45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R. W. Jones (2001) World Trade and Payments: An Introduction, 9. Auflage Reading et al. Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet nur in der ersten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig. In der zweiten Semesterhälfte findet in der gleichen Zeit die Veranstaltung Internationale Finanzmärkte II statt. Zu beiden Veranstaltungen wird am Semesterende jeweils eine einstündige Klausur angeboten.

Internationale Finanzmärkte II (71635)

Di. 16.15-17.45 und 18.15-19.45 in II-013

Frömmel, Menkhoff

Inhalt: Effiziente Finanzmärkte – Technische Analyse – Noise Trading – Institutionelle Investoren – Statistische Eigenschaften von Finanzmarktzeihen – Wechselkursrisiken – Volatilitätsentwicklung.

Literatur: Hallwood, C. P. und R. MacDonald (2000) International Money and Finance, 3. Auflage Malden et al.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet nur in der zweiten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig. In der ersten Semesterhälfte findet in der gleichen Zeit die Veranstaltung Internationale Finanzmärkte I statt. Zu beiden Veranstaltungen wird am Semesterende jeweils eine einstündige Klausur angeboten.

Marketing

– Prof. Dr. Dr. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

Zielsetzungen: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studenten werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeitig herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studenten, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Für die Erlangung eines Diplomarbeitsplatzes an einem der beiden Lehrstühle sollte eine in einem Marketing-Seminar erworbene Seminarleistung vorliegen. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Zweimal jährlich werden Diplomandenplätze vergeben (jeweils im Anschluß an das Semester im Juli und Februar); darüber hinaus existiert eine Themenbörse, die zumeist Praxisthemen ganzjährig vermittelt. Die Anmeldung zur Diplomarbeit erfolgt ein Semester im voraus. Überschreitet die Bewerberzahl die Betreuungskapazität (ca. 20 bis 30 Diplomarbeiten pro Termin), wird unter den Anwärtern gelost. Darüber hinaus werden Bewerber mit einer guten Scheinnote zusätzlich und zum gewünschten Termin angenommen. Der Anmelde-termin wird per Aushang rechtzeitig bekanntgegeben. Für die Diplomanden ist eine Seminarveranstaltung (zum Teil außerhalb Hannovers) vorgesehen.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Umweltökonomie und Systemmanagement (insbesondere für ökologisches Marketing); Psychologie; Rechtswissenschaften; Industrial Design.

Basisliteratur: Meffert, H. (1998) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Kotler, P.

(1999) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel
 (1999) Marketing-Management, 9. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und
 M. Bode Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis
 ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing IV (70801)

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

Inhalt: Die Studenten sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflektieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

Marketing V (Marketingforschung) (70802)

Di. 10.00-11.30 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung; Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Übung Marketing IV (70811)

Do. 14.15-15.45 in I-342 (14-tägig)

Bornemann

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

Literatur: Siehe Vorlesung Marketing IV.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet 14-tägig statt (erster Termin: 4.4.2002). Es kann als Übungsschein der "kleine muk" erworben werden. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Der "kleine muk" gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studenten sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet in Steinhude statt, der genaue Ort und die Zeit werden noch bekanntgegeben. Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitsprojekten.

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Kreativitätstraining (70825)

Blockveranstaltung

Malitz

Inhalt: Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.

Literatur: Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin usw. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.

Bemerkungen: Anmeldung im Sekretariat Marketing I: Markt und Konsum während der Öffnungszeiten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Übung Marketingforschung A-Teil (70826)

Do. 12.30-14.00 in I-342 (14-tägig)

Wiedmann, N.N.

Inhalt: Es sollen vor allem Verfahren der Datenanalyse vertiefend behandelt und praktisch angewendet werden. Die Übung beinhaltet eine Schulung für SPSS.

Seminar Innovationsmanagement (70827)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Hansen, Hennig-Thurau

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Kenntnisse über das Innovationsmanagement erwerben, in Gruppenarbeiten (Rollenspiele und Fallstudien) ihr Wissen aktiv umsetzen und ihr Kommunikationsverhalten (Präsentation und Diskussion) schulen. Inhalte sind u.a.: Begriff und Relevanz von Innovationen im Rahmen des Marketing – Ausgewählte Rahmenfaktoren des Innovationsmanagements – Innovationsstrategien – Prozesse und Methoden der Innovationsentwicklung – Organisationale Umsetzung des Innovationsmanagements.

Literatur: Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung mitgeteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 21.06. bis 24.06.2002 in Wohldenberg / Harz statt mit zwei Vorbereitungsterminen am 08.04.02 und am 03.06.02. Hausarbeitsthemen werden nach der Vorbesprechung für das Sommersemester vergeben, Abgabetermin ist der 10.05.2002. Passive Teilnehmer (ohne Referat/Hausarbeit) werden ergänzend bis zur Höchstgrenze von 30 Teilnehmern aufgenommen. Persönliche Anmeldung ist erforderlich, die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen. Kosten ca. 130,-- DM bei Vollverpflegung.

Übung Marketingforschung B-Teil (70828)

Do. 8.15-9.45 in I-342 (14-tägig)

Wiedmann, N.N.

Inhalt: Es sollen vor allem Verfahren der Datenanalyse vertiefend behandelt und praktisch angewendet werden. Die Übung beinhaltet eine Schulung für SPSS. Im Rahmen des B-Teils besteht die Möglichkeit, aktiv an einer Befragung und Auswertung mitzuwirken. An diesem Projekt sind in der Regel Praktiker unmittelbar beteiligt.

Bemerkungen: Erster Termin wird durch Aushang bekannt gegeben.

Nachkauf- und Beziehungsmarketing (70830)

Blockveranstaltung

Jeschke

Inhalt: Konzeptionelle Grundlagen und Abgrenzung – verhaltenstheoretische Grundlagen des Nachkaufverhaltens (z. B. Zufriedenheitstheorie) und Diskussion ausgewählter Nachkaufverhaltensdimensionen und relevanter Konstrukte (z. B. Nutzungsverhalten, Konsumkompetenz) – Ziele, Strategien und Instrumente des Nachkaufmarketing – Nachkaufmarketing-Organisation und -Controlling.

Literatur: Hansen, U. und K. Jeschke (1995) Stichwort Nachkaufmarketing, in: Köhler, R. (Hrsg.) Handwörterbuch des Marketing, Wiesbaden, S. 1919-1929.

Jeschke, K. (1995) Nachkaufmarketing, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung auf Konsumgütermärkten, Frankfurt a. Main usw. Vavra, T. G. (1992) Aftermarketing: How to Keep Customers for Life through Relationship Marketing, Homewood Illinois.

Bemerkungen: Der Erwerb von 4 Kreditpunkten ist durch die Bearbeitung einer Hausarbeit möglich.

Kolloquium Innovationsmanagement (70835)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Hansen, Hennig-Thurau

Inhalt: Siehe das gleichnamige Seminar (70827).

Bemerkungen: Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar statt (siehe Bemerkungen dort). Die mündliche Prüfung wird nach dem Blockseminar durchgeführt. Persönliche Anmeldung ist erforderlich, die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen; Kosten ca. 130,- DM bei Vollverpflegung.

Seminar Strategisches Marketing (70837)

Mi. 12.30-14.00 in I-342 und Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Kolloquium Strategisches Marketing (70840)

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

Cross-Cultural Differences in Consumer Behaviour - Examining Internet-related Consumer Behaviour (70861)

Blockveranstaltung

Mitchell, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Professor Wiedmann und Mitchell sowie Dr. Walsh werden mit Studenten aktuelle Entwicklungen im internationalen Konsumentenverhalten behandeln. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Internet-induzierten Veränderungen liegen, die differenziert nach Intensität und Ländern analysiert werden sollen. Das Blockseminar

nar soll unseren Studenten Einblicke in aktuelle Entwicklungen des internationalen Marketing geben. Im Einzelnen sollen die folgenden Fragestellungen behandelt werden: Möglichkeiten und Grenzen der Internet-basierten Marktforschung – Internationale Nutzertypologien im Vergleich – Spezielle Problembereiche des Internet bezogenen Konsumentenverhaltens (z.B. Preistransparenz, Powershopping, Meinungsplattformen). Im Internationalen Marketing relevante verhaltenswissenschaftliche Konstrukte (z.B. wahrgenommenes Risiko).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird weitgehend in Englisch durchgeführt. Der Termin wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben.

Markenmanagement und Integrierte Kommunikation (70862)

Di. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Die Teilnehmer der Veranstaltung bilden nach einer einführenden Grundlagenveranstaltung kleine Arbeitsgruppen, die während des Semesters, entlang aktueller bzw. besonders wichtiger Fragestellungen des Markenmanagement und der integrierten Kommunikation (u.a. markenorientierte Unternehmensführung, strategische Markenarchitektur, Markenportfolios, integrierte Markenkommunikation), konkrete Problemlösungsvorschläge erarbeiten. Am Ende des Semesters wird aus den verschiedenen Teilprogrammen ein Gesamtkonzept entwickelt und konkrete Handlungsstoßrichtungen der bewußten und abgestimmten Gestaltung der auf die Unternehmensumwelt gerichteten Informationen kritisch ausgeleuchtet.

Bemerkungen: Es werden keine Kreditpunkte vergeben. Ausnahme: Studenten des Master-Studiengangs Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater erhalten bei erfolgreicher Teilnahme 4 Kreditpunkte (Prüfungsleistung: Hausarbeit und Referat).

Internationale Marketing-Fallstudienübung (70863)

Blockveranstaltung

Ganiew, Hansen, Hohm, Safiullin

Inhalt: Interkulturelle Kompetenzen – Herausforderungen des internationalen Marketing zwischen Ost und West – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien im internationalen Marketing – Besondere Marketingprobleme in Transformationsprozessen – Computerbasiertes Planspiel "MARKSTRAT".

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet statt in der Zeit vom 22.03. bis 28.03.2002. Der Erwerb von 4 Kreditpunkten ist durch die Bearbeitung einer Hausarbeit möglich, deren Ergebnisse auf dem Seminar präsentiert werden sollen. Themen werden ab Mitte Februar vergeben (auf Wunsch früher). Die endgültige Ausarbeitung der Hausarbeit kann auch nach der Blockveranstaltung erfolgen. Die Veranstaltung ist Teil eines längerfristigen Austauschprojektes zwischen der Hochschule für Wirtschaft- und Finanzen in Kasan und der Universität Hannover. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Während der Blockveranstaltung findet auch ein Besichtigungs- und Kulturprogramm statt (ohne Teilnahmepflicht).

Mathematische Wirtschaftstheorie

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger**, Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Mathematische Wirtschaftstheorie (MWT) beschäftigt sich mit der Anwendung mathematischer Methoden auf ökonomische Fragestellungen. Es wendet sich an Studenten, die sich einen Zugang in die moderne Fachliteratur zur Wirtschaftstheorie und Unternehmensforschung verschaffen wollen. Ausgehend von dem im Grundstudium und in den beiden Pflichtfächern "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" und "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" vermittelten Fachwissen wird die Entwicklung, Anwendung und ökonomische Interpretation von mathematischen Werkzeugen zum eigenständigen Gegenstand der Lehrveranstaltungen.

Zielsetzung: Studenten des Wahlpflichtfachs "Mathematische Wirtschaftstheorie" lernen, komplexe ökonomische Wirkungszusammenhänge in eine geeignete mathematische Form zu bringen und handhabbar zu machen sowie die auf mathematischem Wege erzielten Resultate ökonomisch zu interpretieren. Sie werden dazu befähigt, eigenständige statische und dynamische Gleichgewichtslösungen unter alternativen Annahmen zu ermitteln und aus mathematischen Resultaten ökonomisch sinnvolle Schlüsse in Form von Prognosen zu ziehen und die Ergebnisse zu interpretieren. Voraussetzungen sind Neugierde, Offenheit und die Bereitschaft, sich die mathematischen Denkweisen durch permanentes Üben und Anwenden der Werkzeuge anzueignen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Im Wintersemester werden turnusmäßig angeboten: Einführung: Statische Optimierung und komparative Statik, Vorlesung und Übung – Lineare Modelle: Mengensystem – Rationale Erwartungen und neue Klassische Makrotheorie – Seminar zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. Im Sommersemester werden turnusmäßig angeboten: Optimierung: Dynamische Optimierung und gewöhnliche Differentialgleichungen – Übung Lineare Modelle: Produktionspreissystem – Nicht-Lineare Dynamik – Spieltheorie.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Wahlpflichtfach MWT in erster Linie methodenorientiert ist, kommen praktisch alle Fächer des Fachbereichs, insbesondere aber solche, die sich formaler Verfahren bedienen, als ergänzende Fächer in Frage. Synergie-Effekte ergeben sich z. B. beim parallelen Besuch von Veranstaltungen der Fächer "Allgemeine Volkswirtschaftslehre", "Wachstum und Verteilung", "Ökonometrie" und "Statistik".

Basisliteratur: Chiang, A. C. (1992) Dynamic Optimization, New York. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, New York. Gandolfo, G. (1997) Economic Dynamics, New York. Lorenz, H.-W. (1993) Nonlinear Dynamical Economics and Chaotic Motion, New York. Minford, P. (1992) Rational Expectations Macroeconomics: An Introductory Handbook, Oxford. Natzmer, W. von (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Pasinetti, L. (1988) Vorlesungen zur Produktionstheorie, Marburg. Simon, C. P. und L.

Blume (1994) Mathematics for Economists. Takayama, A. (1993) Mathematical Economics. Woods, J. E. (1978) Mathematical Economics, London.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Spieltheorie (72203)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Riechmann

Inhalt: Rückblick auf die klassische Entscheidungstheorie – Statische Spiele, statische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Dynamische Spiele, dynamische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Evolutionäre Spieltheorie – Ökonomische Experimente und Simulationen.

Literatur: Rasmussen, E. (1994) Games and Information. Binmore, K. (1992) Fun and Games.

Mikro- und Makroökonomische nichtlineare Dynamik (72204)

Di. 16.15-19.30 in I-342 (14-tägig)

von Natzmer

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung: Ähnlichkeit, qualitative und lokale Betrachtung – Einfache und komplexe Phänomene, Chaotische Systeme – Nichtlineare Oszillatoren – Mathematische Grundlagen der KT: Nichtlineare Oszillatoren, stetige, reelle Funktionen; Taylorentwicklungen; Singularitäten – Ökonomische Anwendbarkeit – Keynes' Erwartungsbegriff in seiner Allgemeinen Theorie – Erwartungsbildungsmodelle.

Literatur: Lorenz, H.-W. (1994) Katastrophentheorie, in: Geigant, F. et al. (Hrsg.) Lexikon der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage Landsberg. Natzmer, W. v. (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Kugler, F. (1995) Ordnung oder Chaos auf den Finanzmärkten? Verhalten sich Anleger rational? in: Hanusch, H. W. Gick (Hrsg.), Ansätze für ein neues Denken in der Wirtschaftspolitik; Hanns-Seidel-Stiftung e. V.

Bemerkungen: Die Folgetermine der Vorlesung werden mit den Teilnehmern abgesprochen. Die erste Vorlesung ist am 23.4.2002.

Workshop Webadmin (72212)

Dietrich

Inhalt: Renovierung der Internetseiten des Fachbereichs.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Rechnerprogramm.

Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Hofmann (Controlling), Haslinger (Volkswirtschaftslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut der Universität) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

Zielsetzung und Inhalte: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes. In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind.

Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengänge oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen.

Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfaches ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studenten mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Lehrstühlen bzw. Instituten des

Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und des Fachbereichs Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen. Block I (Grundlagenbereich) beinhaltet im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches; NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS; Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen und die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen; NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg/Greiner), SS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Hofmann), SS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wakker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS; NPM-Modul XIV: Reorganisationsmanagement (Ridder/Neumann), WS. Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zur Zeit mit volkswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen: NPM-Modul XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (Haslinger), SS; NPM-Modul XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), SS; NPM-Modul XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von Non Profit Organisationen im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studenten wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Controlling – Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftliche Fächer.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)

Mo. 14.15-17.30 in II-013 (14-tägig)

Nährlich

Inhalt: Einführend wird ein kurzer Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Non Profit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude der ökonomischen Verhaltenstheorie eingeführt und es werden die Theorien der Neuen Institutio-

nenökonomik (Transaktionskostentheorie, Theorie der Verfügungsrechte, Prinzipal-Agent Theorie) behandelt. Exkursartig wird auf die Ansätze des New Public Management eingegangen.

Literatur: Richter, R. und E. Furubotn (1996) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Zimmer, A. (1996) Vereine – Basiselemente der Demokratie, Opladen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der Regel im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Bekanntgabe der einzelnen Termine erfolgt in der ersten Veranstaltung. Die Veranstaltung beginnt am 8.4.2002.

Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management – am Beispiel Gesundheitspolitik im Vergleich (72617)

Do. 11.00-13.00 in V 405 (Schneiderberg 50)

Blanke, Lamping

Inhalt: Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis von vergleichenden Quer- und Längsschnittanalysen Steuerungsstrukturen und institutionelle Veränderungen in verschiedenen Gesundheitssystemen zu untersuchen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es zu nachhaltigen Veränderungen der Gesundheitssysteme und ihrer internen Steuerungsstrukturen kommt und welche politisch-institutionellen Faktoren den ebenso effektiven wie effizienten Einsatz von knappen Ressourcen hemmen oder befördern können. Dieses Seminar versteht sich daher sowohl als Beitrag zur vergleichenden Staatsmodernisierung (public management) als auch zu den "politics of social policy" in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.4.2002. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Die Hausarbeitsthemen werden in der ersten Veranstaltung vergeben.

Personalwirtschaftslehre III (72651 / 71051)

Fr. 10.00-11.30 in I-301

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflußgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflußgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Bildungs- und Kulturökonomie (72659 / 71059)

Blockveranstaltung

Schuetze

Inhalt: The seminar will focus on the relationship between education and the economy. The main emphasis will be on the introduction into, and basic explanation of basic concepts of the economics of education and their meaning. The concept of human capital, central to the economic perspective, will be discussed as well as cost and financing of education. Another focus will be the relationship of education and personal income, productivity in the workplace and economic development

Literatur: Cohn, E. and T. G. Geske (1990) The economics of education, 3rd edition, Oxford and New York. Carnoy, M. (1995) International encyclopedia of economics of education, 2nd edition Oxford and New York. Additional literature will be distributed during the course (photocopies).

Bemerkungen: A detailed outline with topics and reading assignments will be given in the first meeting. Because of the block character of the seminar, it is mandatory that students do a fair amount of reading prior to the actual seminar. The seminar and class discussions will be held in English. Einführungsveranstaltung am 24.04.02, Blocktermine voraussichtlich 06./07.05.02 und 13./14.05.02. Auf gesonderte Aushänge achten. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Grundlagen der Unternehmungsführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (1999) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (1999) Controlling: Kompendium für Controller/innen und deren Ausbildung, 2. Auflage Stuttgart, S. 279-340.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 14.15-15.45 in I-063

Bruns, Neumann, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Grundlagen des Controlling (72662 / 70700)

Do. 8.15-9.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Grundlegende Kennzeichnung des Controlling – Koordinationsorientiertes Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung – Aufgaben und Instrumente des Controlling – Übergreifende Controllinginstrumente.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Weber, J. (1999) Einführung in das Controlling, 8. Auflage Stuttgart.

Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg** –

Zielsetzung: Die Ausbildung in diesem Fach soll zu einem tieferen Verständnis des mit öffentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammenhängenden Teils der Staats-tätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs stehen die Themen „Steuern“ und „Sozialausgaben“.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft: Die Abgren-zung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Post sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesell-schaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und insti-tutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts beson-ders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentums-rechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und unge-recht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch not-wendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Be-steuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internatio-nalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorle-sungen ist obligatorisch: *Allgemeine Steuerlehre* (4 SWS) und *Theoretische Sozi-alpolitik* (2 SWS). Der Besuch aller anderen Vorlesungen ist freiwillig. Darüber hinaus wird in jedem Jahr ein finanzwissenschaftliches Seminar mit der Mög-lichkeit zum Erwerb einer Seminarleistung angeboten. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einfüh-rung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföde-ralismus – Kommunal Finanzen – Finanzen der Europäischen Union – Marktwirt-schaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahl-pflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themenge-

bierte soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Allgemeine Steuerlehre (71801)

Mo. 10.00-11.30 in I-401 und Mi. 10.00-11.30 in I-401

Homburg

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung – Effiziente Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

Literatur: Homburg, St. (2000) Allgemeine Steuerlehre, 2. Auflage München.

Einführung in das deutsche Steuerrecht (71809)

Do. 10.00-11.30 in I-301

Bolik

Inhalt: Grundlagen des Steuerrechts – Allgemeines Steuerschuldrecht – Steuerverfahrensrecht – Rechtsbehelfe in Steuersachen – Steuerstrafrecht – Einkommensteuerrecht.

Literatur: Homburg, St. (1996) Steuerrecht für Ökonomen. Eine Einführung in das Allgemeine Steuerrecht, Einkommensteuerrecht und Umsatzsteuerrecht, München.

Kommunale Finanzen (71815)

Mi. 12.30-14.00 in I-112

Nickel

Inhalt: Begriff und Aufbau der Haushaltsplanung – Ablauf, Methoden und Reformansätze der Haushaltsplanung – Haushaltsmittelbewirtschaftung – Finanzierungsformen der öffentlichen Haushalte – Finanzierung der kommunalen Haushalte – Verwaltung laufender Einnahmen und Ausgaben – Verwaltung der Rücklagen und liquiden Mittel – Kreditmanagement.

Seminar: Aktuelle Fragen der Sozial- und Gesundheitspolitik (71817)

Blockveranstaltung

Homburg, LoBin, Lutz

Inhalt: Eine Themenliste ist im Sekretariat erhältlich.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 08.05. bis 10.05.2002 in Schierke / Harz statt.

Europäische Finanzpolitik (71821)

Di. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Entwicklung und Institutionen der Europäischen Union (EU) – Haushalt und Finanzierung der EU – Offene Fragen der europäischen Finanzpolitik: Agrarpolitik, Nettoszahllast, Finanzausgleich, EU-Osterweiterung.

Literatur: Nugent, N (1991) *The Government and Politics of the European Community*, Houndsmill. Peffekoven, R. (1994) *Die Finanzen der Europäischen Union*, Mannheim. Singer, O. (2001) *Finanzpolitik in EURO-Land. Sachstand und Steuerungsprobleme*, Bonn.

Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntes Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistikgrundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonomie: Verzögerte Variablen, Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und begrenzt abhängigen Variablen, Zählmodellen, Dummy-Variablen, Paneldaten-Analyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. 8. Übungen zur Ökonometrie: Vertiefung des Stoffes aus den Ökonometrieveranstaltungen 1. und 2. sowie Übungsaufgaben.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Geplant sind für die nächsten Semester folgende zweistündige Veranstaltungen für das Wahlpflichtfach Ökonometrie: Klassische lineare Regression (KLR) – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (VLR) – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle (SIMLR) – Makroökonomie (MAOEK) – Mikroökonomie (MIOEK) – Spezialprobleme in der Ökonometrie (SPOEK) – Seminar Ökonometrie (SEOEK) – Übungen zur Ökonometrie (UEOEK).

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Johnston, J. und J. DiNardo (1997) Econometric Methods, 4. Auflage New York. Judge, G. G. et al. (1988) Introduction to the Theory and Practice of Econometrics, 2. Auflage New York. Schneeweiß, H. (1990) Ökonometrie, 4. Auflage Würzburg.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72301)

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, Autokorrelation.

Literatur: Greene, W. H. (1997) Econometric Analysis, New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

Makroökonometrie (72303)

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Datensätzen, Variablenmessung – Verzögerte endogene Variablen – Autokorrelation höherer Ordnung – ARIMA-Modelle – GARCH-Modelle – Kointegration.

Literatur: Berndt, E. R. (1991) *The Practice of Econometrics*, Reading. Favero, C. A. (2001) *Applied Macroconometrics*, Oxford. Hansen, G. (1993) *Quantitative Wirtschaftsforschung*, München.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Ökonometrieseminar: Evaluierungsmethoden (72317)

Di. 16.15-17.45 in I-063

Gerlach, Hübler, Meyer

Inhalt: Den Ausgangspunkt bilden methodisch einfache Studien zur Bewertung der Arbeitsmarktpolitik in Ost- und Westdeutschland. Es schließen sich ökonometrische Methoden an, die der Evaluation dienen. Anhand von Anwendungen werden diese Ansätze vertieft.

Bemerkungen: Das Seminar wird gemeinsam mit Arbeitsökonomie durchgeführt. Die Themen werden Ende Januar 2002 ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung am Montag, 4.2.2002, Raum I 063, 16:15 Uhr. Geplant ist, das Seminar als Blockveranstaltung durchzuführen.

Testtheorie (72358 / 72450)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur *Statistik*, München. Lindgren, B. W. (1998) *Statistical Theory*, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) *Introduction to the Theory of Statistics*, New York.

Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studenten, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltenorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle An-

reize (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung; Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung. Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studenten hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studenten wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studenten berücksich-

sichtig. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (71007)

Blockveranstaltung

Bruns, Hoon, Spier

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in öffentlichen Verwaltungen. Es werden aktuelle Reformprojekte des New Public Management thematisiert mit dem Ziel, auf der Basis vorliegender empirischer Fallstudien Veränderungsprozesse und ihre Dynamik zu analysieren.

Literatur: Ridder, H.-G. und C. Hoon (2001) Strategisches Personalmanagement in der öffentlichen Verwaltung. In: Verwaltung u. Management, 7.Jg., H.2, 76-83
Hoon, C. (2002) Strategieprozesse in öffentlichen Verwaltungen. In: Verwaltung u. Management, 8.Jg., Im Erscheinen. Sydow, J., P. Conrad und D. Budäus (1998) New Public Management (Managementforschung, Bd. 8), Berlin/New York (insbesondere die Beiträge von Budäus, Borins/Grüning)

Bemerkungen: Das Seminar wird als externe Blockveranstaltung in der Zeit vom 10.06. bis zum 12.06.2002 durchgeführt. Die Einführungsveranstaltung findet am 11.03.2002 um 09.30h im Raum I 364 statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt am 11.03.2002 ab 9.30h im Raum I 364. Eine Anmeldeleiste liegt vom 21.01.2002 bis 01.02.2002 im Sekretariat des Lehrstuhls aus. Die Bereitschaft zur gemeinsamen Bearbeitung von Hausarbeiten wird vorausgesetzt.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (71008)

Blockveranstaltung

Bruns, Hoon, Spier

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in öffentlichen Verwaltungen. Es werden aktuelle Reformprojekte des New Public Management thematisiert mit dem Ziel, auf der Basis vorliegender empirischer Fallstudien Veränderungsprozesse und ihre Dynamik zu analysieren.

Literatur: Ridder, H.-G. und C. Hoon (2001) Strategisches Personalmanagement in der öffentlichen Verwaltung. In: Verwaltung u. Management, 7.Jg., H.2, 76-83
Hoon, C. (2002) Strategieprozesse in öffentlichen Verwaltungen. In: Verwaltung u. Management, 8.Jg., Im Erscheinen. Sydow, J., P. Conrad und D. Budäus (1998) New Public Management (Managementforschung, Bd. 8), Berlin/New York (insbesondere die Beiträge von Budäus, Borins/Grüning).

Bemerkungen: Das Seminar wird als externe Blockveranstaltung in der Zeit vom 10.06. bis zum 12.06.2002 durchgeführt. Die Einführungsveranstaltung findet am 11.03.2002 um 09.30h im Raum I 364 statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt am 11.03.2002 ab 9.30h im Raum I 364. Eine Anmelde-Liste liegt vom 21.01.2002 bis 01.02.2002 im Sekretariat des Lehrstuhls aus. Die Bereitschaft zur gemeinsamen Bearbeitung von Hausarbeiten wird vorausgesetzt.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Blockveranstaltung

Hoon, Ridder

Inhalt: Erwerb wissenschaftstheoretischer Grundlagen – Überblick über quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung – Diskussion ausgewählter Fragestellungen, die im Zusammenhang mit Forschungsprojekten vorgestellt werden.

Bemerkungen: Adressatenkreis der Veranstaltung sind Studenten im Hauptstudium, die beabsichtigen, eine empirische Diplomarbeit am Lehrstuhl Personal und Arbeit anzufertigen und Doktoranden des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) (71027)

Blockveranstaltung

Neumann, Ridder

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, Konzepte und Grundlagen des strategischen Human Resource Management zu erarbeiten und in Kooperation mit einem hannoverschen Kreditinstitut Praxisanwendungen zu erschließen.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Walgenbach, P. (1998) Personalpolitik aus der Perspektive des Institutionalistischen Ansatzes in: Martin, A. und W. Nienhäuser Personalpolitik, München, 267 – 290. Oliver, C. (1997) Sustainable Competitive Advantage: Combining Institutional and Resource-Based Views in Strategic Management Journal, Vol. 18, 697 – 713.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externe Blockveranstaltung vom 14.06.02 – 16.06.02 statt und kostet ca. 60 Euro. Die Anmeldung ist vom 21.01. – 01.02.2002 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Teilnehmer- und Wartelisten sowie Hausarbeitsthemen werden am 06.02.2002 ausgehängt. Einführung findet am 07.02.2002 im Niedersachsensaal von 14.15-15.45 Uhr statt. Vergabe der Hausarbeitsthemen am 03.04.2002, Raum I-332, 14.30-16.00 Uhr. Bitte Ablaufplan im Internet beachten.

Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)

Blockveranstaltung

Neumann, Ridder

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es Konzepte und Grundlagen des strategischen Human Resource Management zu erarbeiten und in Kooperation mit einem hannoverschen Kreditinstitut Praxisanwendungen zu erschließen.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Walgenbach, P. (1998) Personalpolitik aus der Perspektive des Institutionalistischen Ansatzes in: Martin, A. und W. Nienhüser Personalpolitik, München, 267 – 290. Oliver, C. (1997) Sustainable Competitive Advantage: Combining Institutional and Resource-Based Views in Strategic Management Journal, Vol. 18, 697 – 713.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externe Blockveranstaltung vom 14.06.02 – 16.06.02 statt und kostet ca. 60 Euro. Die Anmeldung ist vom 21.01. bis zum 01.02.2002 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Teilnehmer- und Wartelisten sowie Hausarbeitsthemen werden am 06.02.2002 ausgehängt. Einführung findet am 07.02.2002 im Niedersachsensaal von 14.15-15.45 Uhr statt. Vergabe der Hausarbeitsthemen am 03.04.2002, Raum I-332, 14.30-16.00 Uhr. Bitte Ablaufplan im Internet beachten.

Personalwirtschaftslehre III (71051 / 72651)

Fr. 10.00-11.30 in I-301

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflußgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflußgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Bildungs- und Kulturökonomie (71059 / 72659)

Blockveranstaltung

Schuetze

Inhalt: The seminar will focus on the relationship between education and the economy. The main emphasis will be on the introduction into, and basic explanation of basic concepts of the economics of education and their meaning. The concept of human capital, central to the economic perspective, will be discussed as well as cost and financing of education. Another focus will be the relationship of education and personal income, productivity in the workplace and economic development

Literatur: Cohn, E. and T. G. Geske (1990) The economics of education. 3rd edition. Oxford and New York: Pergamon Press Carnoy, M. (1995): International encyclopedia of economics of education. 2nd edition. Oxford and New York: Pergamon Press Additional literature will be distributed during the course (photocopies).

Bemerkungen: A detailed outline with topics and reading assignments will be given in the first meeting. Because of the block character of the seminar, it is mandatory that students do a fair amount of reading prior to the actual seminar. The seminar and class discussions will be held in English. Einführungsveranstal-

tung am 24.04.02, Blocktermine: 06./07.05.02 und 03./04.06.02. Auf gesonderten Aushänge achten. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 14.15-15.45 in I-063

Bruns, Neumann, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitenskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Reiner **Steffen** –

Zielsetzung: Die Produktion als gelenkte Herstellung von Gütern kann als ein "klassischer" Betätigungsbereich betriebswirtschaftlicher Forschung angesehen werden. Darin ist auch der relativ hohe Entwicklungsstand der betrieblichen Produktionstheorie und zahlreicher darauf aufbauender Produktionsplanungsmodelle begründet. Anknüpfend an praxisbezogene produktionswirtschaftliche Probleme und vorliegende Forschungsergebnisse sollen die Studenten des Wahlpflichtfachs Produktionswirtschaft mit folgenden Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten vertraut gemacht werden: Aufdeckung möglicher Gestaltungen der Produktion (Strukturen, Abläufe) sowie damit verbundener Auswirkungen auf produktionswirtschaftliche Größen (z. B. Produktionsdauer, Materialbedarf, Kosten) – Kritische Auseinandersetzung mit methodischen Instrumenten zur Lösung produktionswirtschaftlicher Probleme (Optimierungsverfahren, Heuristiken) – Einbeziehung der Eigengesetzlichkeiten der in der Produktion wirkenden Menschen (z. B. Arbeitszufriedenheit, Motivation) – Diskussion computergestützter bzw. computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme (PPS, CAD, CAM, CAQ, CIM) und ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung – Analyse und Beurteilung von "lean production".

Inhalte: Die Strukturierung der produktionswirtschaftlichen Probleme erfolgt durch Abgrenzung von vier Vorlesungslehreinheiten (je zweistündig). Im einzelnen werden folgende Teilblöcke gebildet: A. Grundlagen industriewirtschaftlicher Produktionsplanungssysteme (GriPs): Ziele der industriellen Produktion – Typologie der industriellen Produktion – Produktion innerhalb der Unternehmensorganisation – Produkte der industriellen Produktion – Menschliche Arbeit in der industriellen Produktion (Erfassung, Gestaltung, Entlohnung) – Industrielle Produktionsanlagen (Einsatzbedingungen, Instandhaltung, Einsatzbewertung) – Industrielle Verbrauchsfaktoren (Einsatzbedingungen, Bedarfsermittlung, Verbrauchsbewertung) – CIM-Entwicklungen – "lean production"-Konzeptionen – Umweltschutz und industrielle Produktion. B. Planung, Steuerung und Kontrolle bei Massen-, Großserien- und Sortenproduktion (MGS): Strategischer und taktischer Bedingungsrahmen für operative Planungen bei Massen-, Großserien- und Sortenproduktion – Planung von Produktionsprogrammen – Planung von Produktionsabläufen – Berücksichtigung von Übungsprozessen – Berücksichtigung neuerer Arbeitsstrukturen – Losgrößen- und Umrüstfolgeplanungen bei Sortenproduktion – Produktionssteuerung – Produktionskontrolle (Mengen-, Zeit-, Qualitäts-, Kostenkontrollen) – Probleme der Integration von Programm- und Ablaufplanungen – Nutzung computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme – Nutzung von "lean production". C. Planung, Steuerung und Kontrolle bei Einzel-, Kleinserien- und Großprojektproduktion (EKG): Strategischer und taktischer Bedingungsrahmen für operative Planungen bei Einzel-, Kleinserien- und Großprojektproduktion – Planung von Produktionsprogrammen – Planung von Produktionsabläufen (Maschinenbelegung, projektspezifische Tätigkeitsfolgen) –

Produktionssteuerung – Produktionskontrolle (Termin-, Kostenkontrollen) – Probleme der Integration von Programm- und Ablaufplanungen – Nutzung computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme – Nutzung von "lean production". D. Produktionswirtschaftliche Kosten- und Erlösrechnung (KuEr): Kosten- und Erlösrechnung im System der Unternehmensrechnung – Neuere Systeme der Kosten- und Erlösrechnung und ihre Anwendungsgrenzen (Grenzplankostenrechnung, Prozeßkostenrechnung, Betriebsplankostenrechnung) – Vergleich von Planung und Realisierung.

Ergänzungsveranstaltungen: Ergänzend werden Lehrveranstaltungen zu neuen Konstruktions-, Planungs- und Fertigungstechnologien (KPE) sowie zu produktionswirtschaftlich bedeutsamen Verfahren des Operations Research angeboten. Die Teilnahme ist zu empfehlen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Bei den Veranstaltungen A bis D handelt es sich um Vorlesungsteilblöcke. Teilblock A bildet die Grundlage des Wahlpflichtfaches und sollte im 5. Semester gehört werden. Er wird in jedem Wintersemester angeboten. Die Teilblöcke B, C und D sind so aufgebaut und in sich abgerundet, daß eine Reihenfolge nicht zwingend vorgegeben werden muß. Die Vorlesung zu Teilblock D findet in jedem Wintersemester statt, während die Teilblöcke B und C in jedem Sommersemester aufgegriffen werden. Die folgende Übersicht kennzeichnet die Abfolge: Wintersemester: Teilblöcke A und D, Sommersemester: Teilblöcke B und C. Zur Vervollständigung des Wahlpflichtprogramms ist der Besuch von mindestens einem Seminar erforderlich. Hier werden vertiefende und übergreifende Fragestellungen der vier genannten Teilblöcke angesprochen. Praxisrelevante Probleme der Produktionswirtschaft sowie dafür entwickelte Lösungsverfahren werden durch Hausarbeiten, Referate, Diskussionsbeiträge bzw. Fallstudien gemeinsam analysiert. Je Semester wird möglichst eine Seminarveranstaltung in ein Unternehmen verlegt, in dem vorangehend diskutierte Produktionsplanungsaufgaben zu bewältigen sind. Auf diese Weise soll eine kritische Einstellung zur Anwendbarkeit in der Theorie entwickelter Planungsverfahren ebenso gefördert werden wie ein kritisches Beurteilungsvermögen für Lösungsvorschläge der betrieblichen Praxis.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf zweckmäßige Fächerkombinationen mit dem Fach Produktionswirtschaft ist auf folgende Wahlpflichtfächer zu verweisen: Controlling, Unternehmensführung und Organisation, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Personal und Arbeit, Fertigungstechnik, Logistikmanagement.

Basisliteratur: Hahn, D. und G. Laßmann (1999) Produktionswirtschaft, Band 1/2, 3. Auflage Heidelberg. Blohm, H. et al. (1997) Produktionswirtschaft, 3. Auflage Herne usw. Scheer, A.-W. (1990) CIM – Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin usw.

Diplomarbeitsthemen werden vorzugsweise aus Bereichen der Nutzung neuer Produktionstechnologien und damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen ausgewählt. Es besteht die Möglichkeit, Themen zu bearbeiten, bei denen auf EDV-Nutzungen zurückgegriffen wird. Empirische Arbeiten sind mög-

lich. Voraussetzung für die Vergabe einer Diplomarbeit ist eine Seminarleistung mit positiver Bewertung.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten des Fachbereichs Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Seminar zu Grundlagen der Produktionswirtschaft (71107)

Blockveranstaltung

Steffen

Inhalt: Produktforschung und -entwicklung, Wertanalyse – Produktionswirtschaftliche Probleme im Bereich des Einsatzes von Fertigungsanlagen im Bereich menschlicher Arbeit – Materialwirtschaftliche Fragestellungen

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Übung zu Grundlagen der Produktionswirtschaft (GriPs), Beleg-Nr. 71109. Die Blockveranstaltungen finden statt: 16.5. und 30.5.2002, 9.00 - 16.00 Uhr im Niedersachsensaal. Klausur: 13.6.02, 9.00 - 10.00 Uhr, Niedersachsensaal.

Übung zu Grundlagen der Produktionswirtschaft (71109)

Blockveranstaltung

Granthien

Inhalt: Auswertung betriebswirtschaftlicher Literatur im Hinblick auf vorgegebene produktionswirtschaftliche Problemstellungen – Aufbau produktionswirtschaftlicher Unternehmungen – Anwendungen quantitativer Verfahren auf produktionswirtschaftliche Problemstellungen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit dem Seminar Nr. 71107. Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Massen-, Großserien- und Sortenproduktion (MGS) (71110)

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Steffen

Inhalt: Mehrfachproduktion und Fließprinzip – Programm-/Ablaufplanung – Berücksichtigung von Übungsprozessen – Berücksichtigung von Job Rotation und teilautonome Arbeitsgruppen – Losgrößen-/Umrüstfolgeplanung – Steuerung und Kontrolle – Integrierte Planungsmodelle – Neue Technologien (CAD/CAM/CAQ/PPS/CIM).

Literatur: Steffen, R. Skriptum zur Vorlesung MGS sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Veranstaltung bildet einen Teilblock innerhalb des Wahlpflichtfaches Produktionswirtschaft. Informationen über weitere Teilblöcke können den Hinweisen zur Konzeption des Faches entnommen werden. Die 1. Veranstaltung findet statt am 10.04.2002, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden.

Einzel-, Kleinserien- und Großprojektfertigung (EKG) (71120)

Di. 8.15-9.45 in II-013

Schimmelpfeng

Inhalt: Einzel-, Kleinserienproduktion und zugehörige Fertigungsbedingungen (Programmplanung, Ablaufplanung, Steuerung und Kontrolle) – Großprojektproduktion und Baustellenprinzip (Programmplanung, Ablaufplanung, Steuerung und Kontrolle).

Literatur: Steffen, R. Skriptum zur Vorlesung EKG sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Veranstaltung bildet einen Teilblock innerhalb des Wahlpflichtfaches Produktionswirtschaft. Informationen über weitere Teilblöcke können den Hinweisen zur Konzeption des Faches entnommen werden. Die 1. Veranstaltung findet statt am 9.4.2002, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden.

Produktionswirtschaftliche OR-Verfahren I (71132)

Di. 16.15-17.45 in I-112

Pohl

Inhalt: Warteschlangentheorie – Branch and Bound – ganzzahlige Optimierung.

Literatur: Churchman, C. W. und R. L. Ackoff (1971) Operations Research, 5. Auflage Wien-München. Müller-Merbach, H. (1973) Operations Research, 3. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. (1970) Operations Research, 2. Auflage Braunschweig. Weiterführende Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Ergänzungsveranstaltung für das Wahlpflichtfach Produktionswirtschaft. Kein Erwerb von Kreditpunkten. 1. Veranstaltung am 9.4.2002.

Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)

Blockveranstaltung

Steffen

Inhalt: Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM – Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 2.4. bis 5.4.2002, ab 9.00 Uhr, Niedersachsensaal, statt. Der Klausurtermin wird in der Veranstaltung abgesprochen. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann

ein KPE-Zertifikat erworben werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Übung zum KPE (71141)

Blockveranstaltung

Granthien

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Bewertungen – Grundlagen des Projektmanagements – Präsentationsvorbereitung und -durchführung.

Literatur: Ehrlenspiel, K. (1995) Integrierte Produktentwicklung, München. Kleinaltenkamp, M. und W. Plinke (1998) Auftrags- und Projektmanagement, Berlin.

Bemerkungen: Die Teilnahme ist sinnvoll für Studenten, die das KPE-Zertifikat erwerben wollen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Seminar zur Produktionsplanung (71147)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Inhalt: EDV-Unterstützung bei Einzel- und Kleinserienproduktion – Großprojektproduktion – Massen-, Großserien- und Sortenproduktion – CIM-Technologien – Total Quality Management.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltungen finden statt am: 17.5. und 31.5.2002, 9.00 - 16.00 Uhr im Niedersachsensaal. Klausur: 14.6.02, 9.00 - 10.00 Uhr, Niedersachsensaal.

Übung zur Produktionsplanung (71149)

Blockveranstaltung

Höft

Inhalt: Auswertung betriebswirtschaftlicher Literatur im Hinblick auf vorgegebene produktionswirtschaftliche Problemstellungen – Aufbau produktionswirtschaftlicher Unternehmungen – Anwendungen quantitativer Verfahren auf produktionswirtschaftliche Problemstellungen.

Bemerkungen: Die Übung steht im Zusammenhang mit dem Seminar Beleg-Nr. 71147. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Doktorandenseminar (71188)

Blockveranstaltung

Steffen

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmer

Allgemeine Übung zum Anfertigen von Hausarbeiten (71189)

Blockveranstaltung

Höft

Inhalt: Vorgehensweise bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten – Literaturrecherche – Inhaltliche und formale Gestaltung von Hausarbeiten – Gestaltung von Referaten – Einsatz von EDV.

Literatur: Theisen, M. (2000) Wissenschaftliches Arbeiten, 10. Auflage München.

Bemerkungen: Die Teilnahme von Studenten des Wahlpflichtfaches Produktion ist begrenzt und nur nach Anmeldung möglich (siehe Aushang). Termin der Veranstaltung: Freitag, 25.2.2002, 10.00-14.00 Uhr, Raum 342.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** –

Zielsetzung und Inhalte: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) und den US GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studenten theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur Internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II Fragen der handelsrechtlichen Pflichtprüfung ab. Hier geht der vermittelte Stoff allerdings über den Bereich der reinen Abschlussprüfung hinaus und beschäftigt sich auch mit weiteren klassischen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, wie Unternehmensbewertungen und insolvenzrechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrechtlicher Einzelabschluß – Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handelsrechtlicher Konzernabschluß – Internationale Rechnungslegung – Wirtschaftsprüfung II (findet im Sommersemester 2002 nicht statt). 7. Semester: Bilanzanalyse –

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Bilanzanalyse. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselnden Inhalten abgerundet. Dabei finden die Seminare regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluß an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Bilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Baetge, J. (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (1997) Bilanzanalyse, 7. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

Im Sommersemester und zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Handelsrechtlicher Konzernabschluß (72701)

Mo. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

Inhalt: Aufstellung eines Konzernabschlusses – Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Währungsumrechnung – Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung – Zwischenergebniseliminierung – Quotenkonsolidierung – Equity-Methode und latente Steuern im Konzernabschluß nach HGB.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. et al. (2000) Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, 17. Auflage Landesberg am Lech.

Bemerkungen: Die Studenten sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben.

Internationale Rechnungslegung (72703)

Di. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

Inhalt: Themen für die IAS und US-GAAP: Grundlagen der Rechnungslegung – Ansatz, Bewertung und Ausweis ausgewählter Aktiv- und Passivposten – Inhalt und Bedeutung zusätzlicher Erläuterungen.

Literatur: KPMG (1999) Rechnungslegung nach US-amerikanischen Grundsätzen, 2. Auflage Düsseldorf. KPMG (1999) Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.), International Accounting Standards, Stuttgart. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Studenten sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben und parallel die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Konzernabschluß" besuchen.

Übung zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)

Mo. 18.00-19.30 in I-301

Dohrn

Inhalt: Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Handelsrechtlicher Konzernabschluß" von Herrn Prof. Kirsch. Eine Teilnahme ist empfehlenswert.

Seminar zur Bilanzanalyse (72727)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vergleichende Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verschiedener Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen und weiterer Informationen.

Literatur: Baetge, J. (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (1997) Bilanzanalyse, 7. Auflage Herne.

Bemerkungen: Die Studenten sollten bereits die Vorlesung "Bilanzanalyse" besucht haben. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich.

Diplomandenkolloquium (72748)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

Doktorandenkolloquium (72749)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden möglich.

Seminar in Financial Accounting Theory (72757 / 70757)

Blockveranstaltung

Hofmann, Kirsch

Inhalt: Accounting under ideal Conditions – Present Value vs. historical Cost Accounting – Decision-useful financial Reports in efficient Securities Markets – Empirical Evidence of Market Reactions to financial Reports – Incentive Problems and the positive Theory of Accounting – Relating Earnings Management to Executive Compensation – Regulation by Standard-Setting – theoretical Implications – The Standard-Setting Process – FASB, IASB and GASC under the Theories of Regulation – Reporting financial Performance – the current Projects of FASB and IASB to improve financial Information.

Literatur: Scott, W. R. (1997) Financial Accounting Theory, New Jersey.

Bemerkungen: Die Hausarbeit ist in englischer Sprache zu erstellen. Vortrag und Klausur werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Statistik

– Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Zielsetzung: Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbständig weiter auszubauen. Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Schätztheorie, 2. Testtheorie, 3. Varianz- und Regressionsanalyse, 4. Zeitreihenanalyse, 5. Stichprobenverfahren, 6. Multivariate Verfahren, 7. Konzentrationsmessung, 8. Statistische Qualitätskontrolle, 9. Nichtparametrische Verfahren, 10. Indexpflichten, 11. Entscheidungstheoretische Methoden, 12. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet alle zwei Jahre ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltungen Schätz- und Testtheorie (in dieser Reihenfolge). Die Veranstaltungen 1., 2. und 3. werden jährlich, die Veranstaltungen 4., 5. und 6. alle zwei Jahre und die übrigen unregelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeits-themen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z. B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Schätzen und Testen mit Versicherungslehre, Konzentrationsmessung mit Wirtschaftspolitik sowie Wachstum und Verteilung und Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Seminar Statistik (72407)

Blockveranstaltung

Jöhnk, Niermann

Inhalt: Die Teilnehmer sollen selbständig vertiefende Kenntnisse im Bereich der Multivariaten Verfahren erwerben.

Bemerkungen: Es ist vorgesehen, das Seminar als Blockseminar gegen Semestrende durchzuführen. Eine Themenliste wird am 1.2.2002 am schwarzen Brett der Abteilung ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt anschließend. Die Themenvergabe erfolgt ab dem 1.2.2002.

Nichtparametrische Verfahren (72412)

Di. 12.30-14.00 in I-063

Lehne

Inhalt: Einführung, Beurteilungskriterien von Tests, Signifikanzniveau – Einstichprobenmodelle (Mediantests, Anpassungstests, Tests auf Zufälligkeit) – Mehrstichprobenprobleme (Lagealternativen, Variabilitätsverhalten, Omnibus-Alternativen) für verbundene und unverbundene Stichproben.

Literatur: Büning, H. und G. Trenkler (1994) Nichtparametrische statistische Methoden, 2. Auflage Berlin. Neave, H. P. und P. L. Worthington (1988) Distribution-free Tests, London. Schaich, E. und A. Hamerle (1984) Verteilungsfreie statistische Prüfverfahren, Berlin.

Testtheorie (72450 / 72358)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.

Umweltökonomie und Systemmanagement

– Prof. Dr. Udo Müller –

Zielsetzung: Die Problematik der (Über-)Nutzung der natürlichen Umwelt berührt zentrale Querschnittsaufgaben staatlicher Politik und betrieblicher Strategie: So werfen bspw. die Wirtschafts-, die Verkehrs- oder die Forschungspolitik eine Vielzahl umweltpolitischer Fragestellungen auf, und in das Kalkül unternehmerischer Entscheidungen müssen bspw. umweltrechtliche Vorgaben und sich im Zuge wandelnden 'Umweltbewußtseins' verändernde Ansprüche und Gewohnheiten der Konsumenten einbezogen werden. Zur Analyse der angesprochenen Problematik liefert die Umweltökonomik wichtige Beiträge, sie erfaßt dabei jedoch nur einen eingeschränkten Ausschnitt ihrer Ursachen und Wirkungsdimensionen. Für ein umfassendes Verständnis und den darauf aufbauenden Versuch einer Lösung der 'Umweltproblematik' ergibt sich deshalb die Notwendigkeit, interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Das Wahlpflichtfach 'Umweltökonomie und Systemmanagement' hat zum Ziel, den Studenten neben vertieften Kenntnissen umweltökonomischer Methoden und betrieblicher sowie gesamtwirtschaftlicher umweltpolitischer Strategien die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und zur Entwicklung systemorientierter Lösungsansätze zu vermitteln. In den Lehrveranstaltungen stehen dazu neben theoretischen Inhalten vielfältige praxisbezogene Methoden im Mittelpunkt. Das verfolgte 'Lernzielquartett FKRR' ist so angelegt, daß die im Studium des Faches erworbenen Fähigkeiten möglichst nahe an die Anforderungen in den verschiedenen späteren beruflichen Einsatzfeldern herankommen: 1. Fachwissen, 2. Kontingenzsteigerung, 3. Resonanzfähigkeit und 4. Komplexitätsreduktion. Das Fachwissen (zu den Inhalten siehe unten) wird theoretisch fundiert und praxis-orientiert in den beiden Vorlesungen Umweltökonomik und Systemmanagement behandelt und in den Kolloquien und Seminaren gezielt trainiert und bis in die Forschung hinein vertieft. Die drei Verhaltensziele sorgen dafür, daß das Fachwissen auch 'kreativ und kritisch in die Praxis umgesetzt' wird: 'Kontingenzsteigerung' zielt darauf ab, die Verhaltensspielräume der Studenten auszuweiten (z. B. in Diskussionen, Verhandlungen, Vorträgen usw. Befähigung und Bereitschaft zu Teamarbeit, zur Kommunikation und zu interdisziplinärer Arbeit; Eigenständigkeit und Kritikfähigkeit). Bei der 'Resonanzfähigkeit' steht das Wahrnehmungs- und Verarbeitungsvermögen für Veränderungen in den Randbedingungen und die Meisterung daraus resultierender Herausforderungen für das betroffene System im Vordergrund (z. B. rechtzeitige Wahrnehmung umweltpolitischer Maßnahmen des Staates, um daraus betriebliche Maßnahmen abzuleiten, die das Unternehmen wettbewerbsfähig nach vorn bringen). 'Komplexitätsreduktion' ist in Zeiten immer stärker vernetzter und vielschichtiger werdender Tätigkeitsfelder in der Praxis eine unverzichtbare Fähigkeit geworden (z. B. Mustererkennung und daraus abgeleitete unternehmerische Strategien). Es wird erwartet, daß sich die Studenten von den Begriffen und Methoden der Ökonomie zeitweise lösen, sich die Denkweisen und Erkenntnisse anderer Disziplinen aneignen und diese auf die Wirtschaftswissenschaft rückbeziehen können bzw. dazu bereit sind. Die Inhalte

erfordern mehr generalistisch-methodisches als spezialisiertes Denken. Aufgrund des Umfangs und des interdisziplinären Charakters des Stoffes ist studentische Kooperation und eigenständiges Literaturstudium erwünscht.

Inhalte: Das Lehrangebot ist differenziert nach den Schwerpunkten 'Umweltökonomik und Umweltpolitik' sowie 'Systemmanagement'. Im Mittelpunkt des ersten Schwerpunktes steht ein vertiefter Aufriß der 'Umweltproblematik' und die ausführliche Diskussion des allokationstheoretischen Ansatzes traditioneller Umweltökonomik und Umweltpolitik. Folgende Stichworte geben einen Überblick über die behandelten Inhalte: Ökologische, ökonomische und soziale Probleme des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit) – Externe Effekte, Monetarisierung, Internalisierungsstrategien – Theoretische und normative Grundlagen und Implikationen des umweltökonomischen Ansatzes – Umweltpolitische Instrumente: Ökosteuern, Zertifikate, Auflagen, Öko-Audit, Haftungsrecht, Informationspolitik u. a. – Träger nationaler und internationaler Umweltpolitik – Arbeitsplätze und Umweltschutz, internationale Wettbewerbsfähigkeit – Rechtliche Aspekte des staatlichen sowie des betrieblichen Umweltschutzes – Betriebliche Umweltpolitik – Prozeßintegrierter Umweltschutz; Ökobilanzen, Öko-Audit, Umweltmanagement – Grenzen der allokationstheoretischen Modellierung von Problemen der Umweltnutzung; Ethische Aspekte, unzureichendes Faktenwissen, Prognoseunsicherheiten, begrenztes Steuerungsvermögen – Interdisziplinäre Ansätze zur Analyse von Umweltnutzungsproblemen, insbes. naturwissenschaftliche Ansätze der Bewertung natürlicher Umweltgüter. Der Schwerpunkt Systemmanagement knüpft an den herausgearbeiteten Grenzen des allokationstheoretischen Ansatzes an und baut auf einem anderen Denkmuster auf: Die ökologische Krise wird als Auseinanderentwicklung von sozioökonomischen Subsystemen und deren ökologischen Systemumwelten interpretiert. Die Inhalte dieses Schwerpunktes werden durch folgende Stichworte umrissen: Begrenzte Verarbeitungskapazität des menschlichen kognitiven Apparates – Verfahren zur Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Lösung von 'Umweltproblemen', bspw. betriebliche Umweltinformationssysteme – Nichtlineare Dynamik und Chaos; Dissipative Systeme – Theorie selbstorganisierender Systeme; Synergetik, Evolutorische Ökonomik, Systemtheorien – Bionik und Biotechnologie als paradigmatische systemische Methoden – Strategisches und evolutives Management (St. Gallener Managementkonzept, Biokybernetik etc.) - Systemorientierte Steuerungskonzepte und Problemlösungsstrategien, Gestaltungs- und Interventionsregeln; Evolutionsstrategien.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm wird in einem zweisemestrigen Zyklus wie folgt angeboten: Wintersemester: Vorlesungen Umweltökonomik und Umweltpolitik, Kolloquium Spezielle Probleme der Umweltökonomik, Seminare Ökologische Ökonomik, Innovationsökonomik und Innovationspolitik. Sommersemester: Vorlesung Systemmanagement, Kolloquium Spezielle Probleme des Systemmanagements, Seminar Evolutorische Ökonomik. Winter- und Sommersemester: Business Cases in der New Economy.

Die Kolloquien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes unter besonderem Einbezug aktueller umweltpolitischer Entwicklungen. In den Seminaren werden

Schwerpunktthemen behandelt, zu denen jeweils am Ende des vorangehenden Semesters einzelne Hausarbeitsthemen vergeben werden.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Fach interdisziplinär ausgerichtet ist, lassen sich Kombinationen sowohl mit betriebswirtschaftlichen als auch mit volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern realisieren. Zu den folgenden am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover vertretenen Wahlpflichtfächern gibt es besonders enge inhaltliche Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge): Unternehmensführung und Organisation, Wachstum und Verteilung, Wirtschaftspolitik.

Basisliteratur: Feess, E. (1998) Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2. Auflage München. Weimann, J. (1995) Umweltökonomik, 3. Auflage Berlin usw. Pearce, D. W. und R. K. Turner (1990) Economics of Natural Resources and the Environment, Baltimore. Junkernheinrich, M., P. Klemmer und G. R. Wagner (1995) Hrsg.: Handbuch zur Umweltökonomie, Berlin. Costanza, R. (1991) Hrsg.: Ecological Economics, New York 1991. Hampicke, U. (1992) Ökologische Ökonomie, Opladen. Gijsel, P. de et al. (1990) Hrsg.: Individuelles Verhalten und kollektive Phänomene, Frankfurt a. M. Beckenbach, F. (1992) Die ökologische Herausforderung für die ökonomische Theorie, 2. Auflage Marburg. Willke, H. (1996) Systemtheorie I, 5. Auflage Stuttgart. Bauer, L. und H. Matis (1989) Hrsg.: Evolution – Organisation – Management, Berlin.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Systemmanagement (72500)

Mi. 10.00-11.30 in I-442

Müller

Inhalt: Theoretischer Teil: Systemmanagement: Theoretische, strategische und operative Grundlagen – Systemmanagement – Handeln im Kontext evolvierender Systeme – Zum Managementbegriff – Strategisches Management und Ökologie – Vom strategischen zum evolutiven Systemmanagement (Bionik, Biotechnologie und Evolutionsstrategien) – Elemente des Systemmanagements, Generelle Gestaltungs- und Interventionsregeln im Umgang mit komplexen Systemen, Kybernetische Problemlösungsstrategien – Systemmanagement der Energiewirtschaft, Die Organisation des Energieflusses in der Biosphäre, Orientierung für die Energiestrategie, Konsequenzen für die Energiewirtschaft aus Sicht des Systemmanagements, Globale und europäische Aspekte – Anwendungsfelder ("Module") in Theorie und Praxis: Behandlung ausgewählter Module (Beispiele: Energiewirtschaft; Bionik, Biotechnologie und Evolutionsstrategien; Integration von Qualitäts- und Umweltmanagement).

Spezielle Probleme des Systemmanagements (72511)

Mo. 12.30-14.00 in I-342

Jasper

Inhalt: Methodologische Voraussetzungen zur Verwendung der Systemtheorie in der Ökonomik – Grundlagen und Grundbegriffe der allgemeinen Systemtheorie – Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Systemtheorie als Grundlage für den Umgang mit komplexen sozialen und natürlichen Systemen – Natur- und formal-

wissenschaftliche Systemtheorie und ihre Eignung für die Modellierung, Erklärung und Handhabung komplexer Systeme – Wirtschafts- und Umweltpolitik als Problem des Umgangs mit komplexen Systemen: bisherige Erkenntnisse und Ausblick auf die weitere Forschung.

Business Cases in der New Economy (72516)

Fr. 16.15-17.45 in I-112

Henning

Inhalt: Marktstruktur in der New Economy, Old versus New Economy, allgemeine Marktsituation, Markttypologisierung, Marktteilnehmer (B2C-, B2B-Marktplatzanbieter, Unternehmensberatungen, Multimedia-Unternehmen, IT-Solution-Provider, Softwareanbieter – Situative Besonderheiten ("Click and Mortar", "Brick and Mortar" – Erfolgsfaktoren (Businessidee, Mitarbeiter/Team, Produkt/Service, Marktsituationsanalyse, Kapitalbeschaffung, Finanz- und Liquiditätsplan – Beispielhafte Business-Modelle (Unternehmensberatung, B2C-, B2B-Marktplatz, Softwareanbieter.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar Evolutorische Ökonomik (72517)

Blockveranstaltung

Jasper

Inhalt: Wissenschaftshistorische Wurzeln des evolutorischen Forschungsprogramms in der Ökonomik – Schumpeter-Wettbewerb – Biologische Analogien und ökonomische Selektionsprozesse – Technischer Wandel und Innovationsdiffusion – Evolution von Transaktionsstrategien, Strukturbildung und spontane Ordnung – Ökonomische Pfadabhängigkeiten und Bifurkationen – Forschungsperspektiven der Evolutorischen Ökonomik.

Literatur: Boulding, K. (1981) *Evolutionary Economics*, Beverly Hills. Andersen, E. S. (1996) *Evolutionary Economics. Post-Schumpeterian Contributions*, New York. Nelson, R. R. und S. Winter (1982) *An Evolutionary Theory of Economic Change*, Cambridge. Erlei, M. und M. Lehmann-Waffenschmidt (2002) *Curriculum Evolutorische Ökonomik; Lehrkonzepte zur Evolutorischen Ökonomik*, Marburg.

Bemerkungen: Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang am Lehrstuhl. Hausarbeitsthemen werden durch Aushang bekanntgegeben. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

Doktorandenkolloquium (72560 / 72160)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72561 / 72161)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeits Themen – wissenschaftliches Arbeiten.*Bemerkungen:* Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus **Steinle** –

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionsspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionsspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 – UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 – UfO 3: Planung und Kontrolle – UfO 4: Organisation – UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Wintersemester 2001/2002 werden angeboten: UfO 1, UfO 3, UfO 4, Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling, Seminar E-Commerce und Medienmanagement (Blockveranstaltung), Seminar „Strategic Change Processes in the Tourism Industry“ (Blockveranstaltung in englischer Sprache), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Ethisch basiertes Unternehmungshandeln (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Im Sommersemester 2002 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement (wöchentlich), Seminar Führung (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Zur Vorlesung UfO 2 wird eine mündliche Prüfung durchgeführt; bei den anderen Vorlesungen ist die Prüfungsart eine Klausur. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Führung (UfO 5) (71204)

Mo. 8.15-9.45 in I-301

Ahlers

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

Literatur: Steinle, C. (1978) Führung – Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart. Wunderer, R. (2000) Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 3. Auflage Neuwied.

Bemerkungen: Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Strategieseminar (71207)

Blockveranstaltung

Ahlers, Steinle

Inhalt: Grundlagen zu Mergers & Acquisitions, Voranalyse- und Konzeptionsphase (Premerger-Phase), Transaktionsphase (Merger-Phase), Integrationsphase (Postmerger-Phase).

Literatur: Jansen, S. A. (2000) Mergers & Acquisitions, 3. Auflage Wiesbaden. Picot, A., A. Nordmeyer und P. Pribilla (2000) Management von Akquisitionen, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet vom 27. - 29. Mai 2002 statt.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Schmidt, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

Seminar Planung (71227)

Blockveranstaltung

Ahlers, Schmidt, Steinle

Inhalt: Konzepte der Unternehmensgründung – Entrepreneurship – Erfolgsfaktoren der Unternehmensgründung – Präsentationstechniken.

Literatur: Reiß, M. (1998) Der neue Mittelstand: Start-up-Unternehmer in agilen Netzwerken, Frankfurt a. M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Zeit- und Raumvereinbarung erfolgt gesondert im Sommersemester. Bitte auf Aushang achten.

Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (71237)

Di. 10.00-11.30 in I-332

Krummaker

Inhalt: Grundlagen des Projektmanagement und Projektcontrolling – Darstellung der Funktionen des Projektmanagement/-controlling aus Einzelprojekt- und Multi-projektsicht – Diskussion ausgewählter Themenstellungen zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen.

Literatur: Patzak, G. und G. Rattay (1998) Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 3. Auflage Wien. Steinle, C., H. Bruch und D. Lawa (2001) Projektmanagement: Instrument effizienter Innovation, 3. Auflage Frankfurt a. M.

Seminar Führung (71247)

Blockveranstaltung

Ahlers, Steinle

Inhalt: Einordnung und Grundlagen des Vertrauensmanagements – Führungsrelevante Ansatzpunkte für ein Vertrauensmanagement – Führungs- und personalbezogene Anwendungsfelder des Vertrauensmanagements – Führungsplanspiel (der Dresdner Bank).

Literatur: Steinle, C., F. Ahlers und B. Gradtke (2000) Vertrauensorientiertes Management in: Zeitschrift Führung + Organisation, 69. Jg., H. 4, S. 208-217. Nieder, P. (1997) Erfolg durch Vertrauen, Wiesbaden.

Bemerkungen: Das Seminar findet in Kooperation mit der Dresdner Bank AG statt. Termin: 30. - 31. Mai 2002.

Grundlagen der Unternehmungsführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (1999) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (1999) Controlling: Kompendium für Controller/innen und deren Ausbildung, 2. Auflage Stuttgart, S. 279-340.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)

Fr. 14.15-15.45 in I-401

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozeß – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar) Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll den Studenten dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von acht Veranstaltungen: fünf Vorlesungen und drei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studenten des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanpiel, VBL IV (8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar. Zusatzveranstaltungen: Literaturkurs – Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

Basisliteratur: Farny, D. (2000), Versicherungsbetriebslehre, 3. überarbeitete Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P., Eisen, R. (2000), Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P., Weiss, W. (Hrsg.) (1996), Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998), Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Einführungsveranstaltung: 08.04.2002 um 10.00 in I-401.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung gibt es ein Script. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307)

Blockveranstaltung

Blanke, Mittendorf, Reichmann, Schulenburg

Inhalt: Wirtschaftsethische Herausforderungen der Informationsgesellschaft.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang.

Forschungsseminar (71311)

Blockveranstaltung

Schulenburg

Inhalt: Vorstellung und Diskussion ausgewählter Probleme der Dissertationen.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Mi. 12.30-14.00 in I-332

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Blanke, Mittendorf

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Skript "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Institut erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studenten, die am Institut im SS 2002 eine Seminarleistung schreiben.

Ausgewählte Managementfragen (71326)

Blockveranstaltung

U. Lohse, Zietsch, N.N.

Inhalt: Neue Konzeption von Management und Controlling und ihre Anwendung in Versicherungsunternehmen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studenten belegt werden, die im SS 2001 bereits eine Seminarleistung in dieser Veranstaltung erworben haben.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Wachstum und Verteilung

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

Zielsetzung: "(...) if we can learn about government policy options that have even small effects on the long-term growth rate, then we can contribute much more to improvements in standards of living than has been provided by the entire history of macroeconomic analysis of countercyclical policy and fine-tuning. Economic growth (...) is the part of macroeconomics that really matter." (Robert J. Barro und Xavier Sala-i-Martin, *Economic Growth*, S. 5) Die Studenten des Wahlpflichtfaches Wachstum und Verteilung werden u. a. mit folgenden Fragen konfrontiert: 1. Welchen Einfluß übt der internationale Wettbewerb – die Globalisierung der Märkte – auf das Wirtschaftswachstum aus? 2. Gibt es besondere Standortfaktoren, die Wirtschaftswachstum günstig beeinflussen? 3. Was ist von nachhaltigem Wachstum vor dem Hintergrund von erschöpfbaren natürlichen Ressourcen zu halten? 4. Gibt es soziale Grenzen des Wachstums und wenn ja, welche? 5. Inwieweit trägt die Konkurrenz der politischen Systeme zum Wirtschaftswachstum bei? 6. Kann Wachstumspolitik auch zur Lösung kurzfristiger Probleme beitragen? 7. Ist der technische Wandel in erster Linie ein "Jobkiller" oder verbessert er die Beschäftigungschancen? 8. Begünstigt eine anfangs ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung oder wirkt sie wachstumshemmend? 9. Hält die Behauptung des Nobelpreisträgers Simon Kuznets, derzufolge Einkommensungleichheiten mit zunehmendem Entwicklungsstand geringer werden, einer strengen empirischen Prüfung stand? 10. Kommt es zu einer zunehmenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen, aus der sich zu lösen immer schwerer wird? Nach erfolgreichem Studium des Wahlpflichtfaches sollten Studenten imstande sein, Fragen dieser Art kenntnisreich und differenziert zu beantworten und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu formulieren.

Inhalte: Seit Mitte der 80er Jahre hat sich, angeregt durch die Arbeit von Romer, ein neuer Forschungszweig in der Wachstumstheorie und -empirie entwickelt. Diese neueren Erkenntnisse und Hypothesen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltungen, die der Lehrstuhl für das Wahlpflichtfach Wachstum und Verteilung anbietet. Anders als in den meisten älteren Ansätzen wird nach den Ursachen der Unterschiede in den Wachstumsraten des Einkommens der Volkswirtschaften gefragt, wobei auch sogenannte "weiche" Faktoren, wie beispielsweise Stabilität des politischen Umfeldes, in Betracht gezogen werden. Nach wie vor stehen jedoch die klassischen Determinanten des Wachstums – Kapital, Arbeit und technischer Wandel – im Zentrum dieser endogenen Wachstumstheorie. Gefragt wird nach der Entstehung und Verbreitung des technischen Wandels vor dem Hintergrund bestimmter Marktunvollkommenheiten, wie z. B. monopolistischer Konkurrenz oder steigende Skalenerträge, und durch welche Maßnahmen ein sozialer Planer (der Staat) die Rate des technischen Fortschritts beeinflussen kann. Der Produktionsfaktor Kapital wird sehr weiträumig abgegrenzt, er umfaßt neben dem physischen Kapital auch das sogenannte Humankapital, welches durch Aus-

bildung vermehrt werden kann und ebenfalls durch bestimmte externe Effekte gekennzeichnet ist. Diese Hinweise sollten genügen, um den Anspruch zu belegen, daß die Theorie des endogenen Wachstums dazu beitragen kann, die umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm kann man in zwei bis drei Semestern absolvieren, z. B. durch Belegung von W1 und W2 im 5. Semester, W3, W4 und W5 im 6. Semester und W6 im siebten Semester. Im folgenden werden die Lehrveranstaltungen, die sich hinter diesen Kürzeln verbergen, kurz beschrieben: W1: Einführung in WuV. W2: Überlappende Generationen. W3: Endogenes Wachstum. W4: Wachstum und Konjunktur. W5: Wachstum und Einkommensverteilung. W6: Wachstum und Umwelt. Darüber hinaus wird stets Mitte Januar ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung angeboten. Hausarbeitsthemen können bereits in Laufe des Sommersemesters erfragt und übernommen werden. In den Vorlesungen werden alternativ mündliche Prüfungen oder Klausuren zum Erwerb von Kreditpunkten angeboten. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit den Teilnehmern abgesprochen. Ein Seminar zum Erwerb von Seminarleistungen ist für das Wintersemester vorgesehen, Anmeldungen sind beim Lehrstuhl Wachstum und Verteilung jederzeit möglich.

Bezug zu anderen Fächern: Von den am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover vertretenen Fächern gibt es besonders enge Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge) zu: Arbeitsökonomie, Mathematische Wirtschaftstheorie, Produktionswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Umweltökonomie und Systemmanagement sowie Versicherungsbetriebslehre. Die Synergie-Effekte ergeben sich sowohl aus der Ähnlichkeit der Fragestellungen als auch aus der Ähnlichkeit der Methoden.

Basisliteratur: Aghion, P. und P. Howitt (1988) Endogenous Growth Theory. Assenmacher W. (1990) Konjunkturtheorie, 4. Auflage München usw. Azariadis, C. (1993) Intertemporal Macroeconomics Oxford. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, McGraw-Hill. Farmer, R. E. A. (1993) Macroeconomics of Self-Fulfilling Prophecies. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin usw. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin usw. McCandless, G. T. und N. Wallace (1991) Introduction to Dynamic Macroeconomic Theory, Cambridge. Müller, K. und W. Ströbele (1985) Wachstumstheorie, München usw. Lambert, P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin usw. Ströbele, W. (1987) Rohstoffökonomik, München usw.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Endogenes Wachstum (72002)

Mi. 10.00-11.30 in I-112

Soretz

Inhalt: Grundprinzipien endogenen Wachstums Learning by Doing Infrastruktur und produktive Staatsausgaben – Humankapitalbildung – Forschung und Entwicklung – Wachstum und Risiko.

Literatur: Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995), Economic Growth, McGraw-Hill. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

Wachstum und Einkommensverteilung (72005)

Mo. 12.30-14.00 in I-063

Haslinger

Inhalt: Funktionelle Einkommensverteilung und Wachstum – Personelle Einkommensverteilung und Wachstum – Vermögensverteilung und Wachstum.

Literatur: Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin. Lambert; P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 16.15-17.45 in I-063

Haslinger

Inhalt: Doktoranden berichten aus ihren Entwürfen, daneben werden formale Verfahren erarbeitet, die im Rahmen der Dissertationsvorhaben benötigt werden.

Bemerkungen: Interessenten können sich im Sekretariat des Lehrstuhls Wachstum und Verteilung (Zimmer I-056) über den Termin- und Themenplan informieren.

Wirtschaftsinformatik

– Prof. Dr. Jochen **Schwarze**, PD Dr. Michael H. **Breitner** –

Zielsetzung: Wirtschaftsinformatik ist ein Fach, das sich in den letzten Jahren außerordentlich schnell entwickelt hat und sich in absehbarer Zukunft ebenfalls schnell weiterentwickeln und verändern wird. Das betrifft sowohl die klassischen Wirtschaftsinformatik-Inhalte als auch die Abgrenzung zu anderen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften. Die nachfolgenden Angaben können sich deshalb auch kurzfristig ändern. Ausführliche Informationen enthalten die im Internet bereitgestellten "Hinweise zum Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik".

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsinformatik sollen die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt werden. Schwerpunkte liegen dabei in der Konzipierung, der Entwicklung und dem Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung sowie in der Erforschung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes der neuen Technologien. Absolventen des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsinformatik sollen in der Lage sein, technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt die Betrachtung des betriebswirtschaftlichen Umfeldes (z. B. organisatorische Überlegungen) ebenso ein wie den Umgang mit Computern.

Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen: Inhaltliche Grundlage des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsinformatik sind zur Zeit die folgenden zweistündigen Lehrveranstaltungen: Datenorganisation mit integrierten Übungen – Systementwicklung I – Systementwicklung II – Anwendungssysteme – Informationsmanagement – Methoden der Wirtschaftsinformatik – Praktikum zu Anwendungssystemen: Einführung in SAP R/3 – Grundlagen des E-Commerce – Praktikum zum E-Commerce – Künstliche Intelligenz für Informationssysteme – Praktikum zu Künstliche Intelligenz für Informationssysteme – Objektorientierte Systementwicklung mit DELPHI. Angeboten wird ferner regelmäßig ein Seminar zur Wirtschaftsinformatik, dem jeweils aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik zugrunde liegen. Zum Seminar gehört die Anfertigung einer Hausarbeit und ein freier Vortrag über das ausgearbeitete Thema. Bei der Anfertigung der Hausarbeit sind die im Internet bereitgestellten herausgegebenen "Hinweise für die Anfertigung von Seminar- und Diplom-Arbeiten" zu beachten. Es wird dringend empfohlen, einen Kurs in einer Programmiersprache (z. B. C++) mit qualifiziertem Leistungsnachweis zu absolvieren. Für die Vergabe einer Diplomarbeit ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zur Wirtschaftsinformatik Voraussetzung. Aufgabenstellungen für Diplomarbeiten können "theoretische" Themen (d. h. Literaturarbeiten) sein oder anwendungsorientierte Problemstellungen, die teilweise auch mit Rechnerunterstützung zu lösen sind. Als Kombination zum Wahl-

pflichtfach Wirtschaftsinformatik wird besonders auf das Wahlpflichtfach "Informatik" im Fachbereich Mathematik hingewiesen.

Basisliteratur: Mertens, P. et al. (1999) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 2. Auflage Braunschweig usw. Überblicke über das Fach Wirtschaftsinformatik bzw. wesentliche Teilgebiete geben die folgenden Monographien: Hansen, H. R. (1996) Wirtschaftsinformatik I, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2000) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Berlin usw. Schwarze, J. (2000) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage Herne usw. Schwarze, J. (1995) Systementwicklung, Herne usw. Schwarze, J. (1998) Informationsmanagement, Herne usw. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (1999) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Berlin usw. Als Nachschlagewerke können empfohlen werden: Duden (1993) Informatik, 2. Auflage Wien usw. Heinrich, L. J. und F. Roithmayr (1998) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 6. Auflage Wien.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Datenorganisation (71400)

Mi. 14.15-15.45 in II-013

Brüggemann, Hoppe, Schwarze, Wohlers

Inhalt: Datenarten – Datenschlüssel – konzeptionelle und logische Datenmodelle – Datenbankarchitekturen und Datenbankabfragen.

Literatur: Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Im praktischen Teil werden Übungsaufgaben zum Teil auch am Computer bearbeitet. Die Veranstaltung beginnt am 10.04.2002.

Systementwicklung I (71401)

Do. 10.00-11.30 in I-442

Schwarze

Inhalt: Aufgaben der Systementwicklung – Anforderungen an Informationssysteme – Gestaltungsgrundsätze für Informationssysteme – Vorgehensmodelle – Techniken, Werkzeuge und Methoden der Systementwicklung – Phasen einer Systementwicklung – Durchführbarkeitsuntersuchungen.

Literatur: Schwarze, J. (1995) Systementwicklung, Herne usw.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2002.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Breitner, Schwarze

Inhalt: Rahmenthema IT-Sicherheit und E-Learning.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen im Internet.

Praktikum zu Anwendungssystemen – (SAP R/3) (71413)

Mo. 16.15-17.45 in I-233 (CIP-Pool)

Priëß, Schubert, Schwarze

Inhalt: Vertrieb, Materialwirtschaft und Produktionsplanung im R/3-System – R/3-Basis – Einsatzmöglichkeiten integrierter Informationssysteme – Durchgängige Bearbeitung des Geschäftsprozesses “Auftragsabwicklung”.

Literatur: Wenzel, P. (1999) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3-Grundlagen, 3. Auflage Braunschweig usw. Koß, T. (2000) Einführung in SAP R/3. Skript zum SAP-Praktikum.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen im Internet.

Doktorandenseminar (71415)

Blockveranstaltung

Schwarze

Inhalt: Diskussion und Präsentation von Dissertationsprojekten im Bereich Wirtschaftsinformatik.

Seminar zum E-Commerce (71417)

Blockveranstaltung

Schwarze

Inhalt: Siehe Aushang.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen im Internet.

Praktikum zum Electronic Commerce: Interaktive datenbankbasierte Websites (71428)

Blockveranstaltung

Brüggemann, Hoppe, Schwarze

Inhalt: In diesem Praktikum sollen die Studenten die Grundlagen von interaktiven datenbankbasierten Websites nach der LAMP-Architektur (Linux, Apache, MySQL, PHP) erlernen. Zu diesem Zweck wird ein rudimentärer Online-Shop auf Basis von Open Source realisiert. – Linux-Grundlagen – SQL als strukturierte Abfragesprache am Beispiel MySQL – HTML-Formulare – PHP Hypertext Preprocessor.

Literatur: Yarger, R. J., G. Reese und T. King (2000) MySQL und mSQL, Köln. Leierer, G. A. und R. D. Stoll (2001) PHP 4 & MySQL, Düsseldorf. RRZN (Hrsg., 2000) Unix – Eine Einführung, Hannover. Online-Ressourcen: SELFHTML, <http://www.teamone.de/selfhtml> MySQL-Manual, <http://www.mysql.com/documentation/index.html> PHP-Manual, <http://www.php.net/docs.php>.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen im Internet.

Objektorientierte Systementwicklung mit DELPHI (71429)

Mi. 8.15-9.45 in I-233 (CiP-Pool)

Kossow, Schwarze

Inhalt: Die Delphi-Entwicklungsumgebung – Grundlagen der Delphi-Programmierung – Warum plattformunabhängig entwickeln? – Strukturierte Programmierung: Prozeduren, Funktionen, Fallunterscheidungen und Schleifen – Vom Record zur Klasse – Grundlagen der Objektorientierung – SQL - Structured Query

Language als Rüstzeug des Datenbankentwicklers – Lokale- und Client-Server-Datenbankentwicklung – Entwicklung von Web-Anwendungen mit NET/CLX.

Literatur: Lang, G. und A. Bohne (1999) Delphi 5 lernen. Anfangen, anwenden, verstehen, München. Online-Ressourcen: <http://www.borland.com/delphi/resources/delnet.html> (Eine Linkliste zu Online-Ressourcen.) <http://www.delphi-treff.de> (Hier findet sich ein Delphi Einsteigerkurs in 14 Kapiteln.) <http://www.grundlagen.delphi-source.de/pascal/index.shtml> (Pascal-Grundlagen inkl. mehrerer Kapitel zur objektorientierten Programmierung in Object Pascal.)

Bemerkungen: Für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung ist die Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte unerlässlich. Insbesondere wenn ein Teilnehmer noch nicht über Programmierkenntnisse verfügt, sollte der Einsteigerkurs unter <http://www.delphi-treff.de/content/tutorials/einsteigerkurs/> vor Beginn der Veranstaltung gelesen werden. Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen im Internet. Die Veranstaltung beginnt am 10.04.2002.

Künstliche Intelligenz für Informationssysteme (71431)

Di. 12.30-14.00 in I-442

Breitner

Inhalt: Einführung in die Künstliche Intelligenz – Künstliche Neuronale Netze – Maschinelles Lernen – Genetische Algorithmen – Fuzzy-Logik – Expertensysteme – Anwendungen (Informationssysteme für Finanzdienstleister, Bildverstehen, gesprochene Sprache, Sprachgenerierung, Intelligente Lehr- und Lernsysteme, Künstliches Leben) – Zukunft der Künstlichen Intelligenz.

Literatur: Görtz, G. u. a. (Hrsg., 2000) Handbuch der Künstlichen Intelligenz, 3. Auflage München. Hesse, S. (1999) Lexikon künstliche Intelligenz, Renningen. Lämmel, U. und J. Cleve (2001) Künstliche Intelligenz, Leipzig. Lederman, J. und R. Klein (1996) Börsenhandel mit künstlicher Intelligenz, Darmstadt. Luger, G. (2001) Künstliche Intelligenz, München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 09.04.2002.

Praktikum zu Künstliche Intelligenz für Informationssysteme (71432)

Blockveranstaltung

Breitner

Inhalt: Rechneraufgaben zu Künstlichen Neuronalen Netzen, zu Maschinellem Lernen, zu Genetischen Algorithmen, zu Fuzzy-Logik und zu Expertensystemen.

Literatur: Siehe Vorlesung Künstliche Intelligenz für Informationssysteme.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Wirtschaftspolitik

– Prof. Dr. Lothar **Hüb1**, Prof. Dr. Udo **Müller** –

Zielsetzung: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studenten zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studenten, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studenten empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

Inhalt: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Mißlingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. Die Probleme der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften werden behandelt. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept der strategischen Wettbewerbsvorteile von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Ein weiterer

Schwerpunkt ist die ordnungspolitische Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der ökologischen Krise. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturierungs-, Strukturadaptations- und Strukturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert. 6. Umweltökonomie und Umweltpolitik: Gegenstand ist die Analyse der wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie (input- und outputseitig). Da die natürlichen Ressourcen (Luft, Wasser, Boden, Energie) lebenswichtige und knappe Güter sind, müssen sie optimal bewirtschaftet bzw. effizient genutzt werden. Die Umweltpolitik befaßt sich mit der Formulierung von Umweltzielen sowie mit Entscheidungen, Maßnahmen bzw. Instrumenten zu dieser Zielerreichung und diskutiert die damit verbundenen Steuerungsprobleme.

Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Umweltökonomie und Umweltpolitik – Energiewirtschaftliches Projekt – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Wirtschaftspolitische Beratung – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

Bezug zu anderen Fächern: Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studenten empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Themensteller für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl und Prof. Müller auch Prof. Meyer und Frau PD Dr. Schneider zur Verfügung.

Basisliteratur: Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig (1999) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik, 2. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J. Evers (2001) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 4. Auflage München. Weimann, J. (2001) Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Berlin usw.

Zu Beginn des Wintersemesters wird eine Einführungsveranstaltung angeboten.

Theorie der Wirtschaftspolitik (72102)

Mi. 10.00-11.30 in I-332

Hübl

Inhalt: Neue Institutionenökonomik des Marktes – Ökonomische Theorie der Demokratie: kollektive Entscheidungen und organisierte Gruppen – Bürokratiethorie (insbesondere Principal-Agent-Modelle) – Verfahren und Probleme der Planung, Realisierung und Kontrolle wirtschaftspolitischer Maßnahmen – Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Politikberatung.

Literatur: Alesina, A., N. Roubini und D. G. Cohen (1997) Political Cycles and the Macroeconomy, Cambridge. Bernholz, P. und F. Breyer (1994) Grundlagen der politischen Ökonomie. Band 2: Ökonomische Theorie der Politik. 3. Auflage Mohr usw. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik: Theorie und Anwendung. 2. Auflage München. Richter R. und E. G. Furubotn (1999) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 2. Auflage Mohr usw. Streit, M. E. (2000) Theorie der Wirtschaftspolitik. 5. Auflage Düsseldorf. Weimann, J. (1996) Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, Berlin usw. Ergänzende Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.

Ordnungspolitik (72103)

Do. 10.00-11.30 in I-342

Müller

Inhalt: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch vernetztes Denken (Schumpeter; Hayek, Vester) – Umsetzung von wettbewerbstheoretischem Wissen in wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Problemlösungen – Erarbeitung von ordnungspolitischen Lösungsansätzen für aktuelle wirtschaftspolitische Handlungen – Evolutions- und institutionenökonomische Ansätze zur Ordnungstheorie – Volkswirtschaftliche Wettbewerbstheorie und -politik – Betriebs-

wirtschaftliche Ansätze zu Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit – Wettbewerbsrecht (Kartelle, Fusionen etc.) – Nachhaltigkeit, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik.

Literatur: Streit, M. E. (1997) Ordnungsökonomik in: Gabler Wirtschaftslexikon, Band III, 14. Auflage Wiesbaden. Schmidt, I. (1996) Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart. Porter, M. E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile, Wien.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)

Nach Vereinbarung

Hübl

Inhalt: Promotions- und Forschungsprojekte. Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

Seminar Ordnungsökonomik (72147)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper

Inhalt: Grundlagen und Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft – Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft – Konzept, Implementation, Transformation, Deutsche Wiedervereinigung – Entwicklungslinien und Zukunftsaussichten einzelner Politikfelder: Europäische Währungsunion, Globalisierung, Umweltpolitik, Arbeitslosigkeit, Wettbewerbspolitik, Soziale Sicherungssysteme, Entwicklungspolitik – Neuere Tendenzen ordoliberaler Wirtschaftstheorie: Constitutional Economics – Neue Politische Ökonomik – Public Choice.

Literatur: Cassel, D. (1998) 50 Jahre Soziale Marktwirtschaft – Ordnungstheoretische Grundlagen, Realisierungsprobleme und Zukunftsperspektiven einer wirtschafts-politischen Konzeption, Stuttgart. Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (ORDO) Band 48: Soziale Marktwirtschaft – Anspruch und Wirklichkeit seit fünfzig Jahren, Stuttgart 1997. Fischer, W. (1989) Währungsreform und Soziale Marktwirtschaft, Berlin. Issing, O. (1980) Zukunftsprobleme der Sozialen Marktwirtschaft, Berlin.

Bemerkungen: Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang des Lehrstuhls Ordnungs- und Prozeßpolitik. Referats- und Hausarbeitsthemen können ab sofort übernommen werden. Anmeldung im Sekretariat, Raum 262. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

Comparative Social Policy: Unites States and Germany (72149)

Blockveranstaltung

Gaiimo

Inhalt: April 10: Introduction to welfare states and political economies of US and Germany (political actors and institutions, economic and welfare state institutions and actors, how the welfare state, economy, and political arena combine to produce specific welfare state problems, reform politics, and policies) - May 8: Pressures on contemporary welfare states (globalization, post-industrialism, demographic change, family changes, and effects of all these for the welfare state). - May 29: The labor market and welfare state adjustment (including "welfare" reform/social assistance reforms; pensions) - June 19: Health care reform.

Literatur: Weir, M., A. Shola Orloff and T. Skocpol. (1988) *The Politics of Social Policy in the United States*. Princeton, NJ. Manow, P. (1997) *Social Insurance and the German Political Economy*. MPIFG Discussion Paper. Katzenstein, P. J. (1987) *Policy and politics in West Germany: the growth of a semisovereign state*, Philadelphia.

Bemerkungen: Die Vorlesung ist vierstündig und findet in englischer Sprache an folgenden Terminen statt: 10.04.; 08.05., 29.05., 19.06.2002. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Doktorandenkolloquium (72160 / 72560)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72161 / 72561)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeits Themen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fachbereiche für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Informationen über die Lehrveranstaltungen werden im Internet bekannt gemacht. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
Arbeitswissenschaft
Berufspädagogik
Fertigungstechnik
Französisch für Wirtschaftswissenschaftler
Industrial Design
Informatik
Logistikmanagement
Medienwissenschaft
Ökonomie und Kommunikation in der Biotechnologie
Psychologie
Rechtswissenschaft
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
Wirtschaftsgeographie

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14.00-16.00 in I-142

Berkholz, U. Lohse

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden des Fachbereichs ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang informiert zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium des Fachbereichs tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang informiert zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Raum je nach Teilnehmerinteresse.

Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studenten anderer Fachbereiche. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (Teil 1) (76003)

Fr. 10.00-11.30 in VII-002

Bruns

Inhalt: Grundlagen der Produktionswirtschaft – Produktion als betriebliche Hauptfunktion – Produktions- und Kostenfunktionen – Produktionsplanung und -steuerung – Aufgabenbereiche und Instrumente der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung als betriebliche Hauptfunktion – Personalplanung, -auswahl und -entwicklung – Personaleinsatz und Arbeitsorganisation – Motivation und Führung.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000) Management, 5. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises für Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist der Besuch der Veranstaltung Grundlagen der BWL II – Teil 2 (Beleg-Nr. 76004) erforderlich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (Teil 2) (76004)

Mo. 14.15-15.45 in I-301

Herbst

Inhalt: Grundzüge der Absatzwirtschaft – Grundzüge der Unternehmensfinanzierung.

Literatur: Bea, F. X., E. Dichtl und M. Schweitzer (1997) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 7. Auflage Stuttgart. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Schwinn, R. (1993) Betriebswirtschaftslehre, München usw.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises für Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist der Besuch der Veranstaltung Grundlagen der BWL II – Teil 1 (Beleg-Nr. 76003) erforderlich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76005)

Fr. 14.15-15.45 in I-301

Herbst

Inhalt: Systeme des betrieblichen Rechnungswesens – Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Prozeßkostenrechnung – Plankostenrechnung – Erfolgsrechnung auf der Basis von Vollkosten- und Teilkostensystemen – Jahresabschluß.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Plinke, W. (1989) Industrielle Kostenrechnung für Ingenieure, Berlin.

Bemerkungen: Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur kann ein Grundlagenthema in BWL erbracht werden.

Personalwirtschaftliches Seminar (76009)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Grundkonzepte des Strategischen Human Resource Management – Aufgaben der Mitarbeiterführung – Gestaltung und Unterstützung von Veränderungsprozessen.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt und findet in der Zeit vom 24.06. bis zum 26.06.2002 im Niedersachsensaal (Königsworther Platz 1) statt. Die Einführungsveranstaltung ist am 12.04.2002 um 14h im Niedersachsensaal. Es wird erwartet, daß sich die Teilnehmer durch Referate aktiv an der Veranstaltung beteiligen. Dies dient zugleich als Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit. Im Rahmen der Veranstaltung sind zudem Leistungsnachweise durch das Anfertigen einer Hausarbeit (einschließlich Präsentation in der Veranstaltung) möglich. Die Vergabe von Hausarbeits- und Referatsthemen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung.

Betriebliche Entscheidungen II (76055)

Di. 14.15-15.45 in II-013

Herbst

Inhalt: Wesentlichen absatzpolitische Entscheidungsmöglichkeiten und deren Bedingungsrahmen – Funktionen und Gestaltungsebenen des Marketings – strategische Ziele und Grundkonzeptionen – relevante Umweltbedingungen – Einsatz absatzpolitischer Instrumente – Funktion des Handels.

Literatur: Meffert, H. (2000) Marketing, Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Böcker, F. (1996) Marketing, 6. Auflage Stuttgart. Kotler, P. und F. Bliemel Marketing-Management, 9. Auflage Stuttgart. Berekhoven, L. Grundlagen der Absatzwissenschaft, neueste Aufl., Herne usw.

Bemerkungen: Es kann ein Leistungsnachweis (für Fortgeschrittene) durch Teilnahme an einer Abschlußklausur erworben werden.

Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76100)

Do. 16.15-17.45 in Raum E-001 (Welfengarten 1)

Herbst

Inhalt: Systeme des betrieblichen Rechnungswesens – Grunddefinitionen der Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenarten- Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Prozesskosten-, Zielkosten- und Prognosekostenrechnung – Erfolgs-

rechnung auf der Basis von Voll- und Teilkostensystemen – Grundzüge der Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Literatur: Plinke, W. (2000) Industrielle Kostenrechnung für Ingenieure, Berlin.

Übung zum Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76303)

Do. 16.15-17.45 in II-013

N.N.

Inhalt: In der Übung wird der Vorlesungsstoff anhand von Fragen und Aufgaben diskutiert und erweitert.

Literatur: Hübl, L. et al. (1989) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (1999) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 15. Auflage Köln.

Bemerkungen: In dieser Veranstaltung kann ein Übungsschein erworben werden. Teilnahmevoraussetzung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "Grundkurs in Volkswirtschaftslehre" im WS durch zwei bestandene Kurzttests.

Makroökonomie II (76312)

Do. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Wirtschaftspolitische Ziele – Inflationstheorien – Konjunkturtheorien – Arbeitsmarkt und Beschäftigungsprobleme – Konsum- Spar- und Investitionsfunktion – Güterwirtschaftliches Gleichgewicht – Gleichgewichtsstörungen – Multiplikator – Akzelerator.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin usw. Weitere Literatur siehe Gliederung.

Bemerkungen: Es handelt sich um die Fortsetzungsveranstaltung zu Makroökonomik I. Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Übung Makroökonomie II (76315)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Die Themen aus Makro I und II sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomie (76312).

Bemerkungen: Durch Übernahme eines Referats und Teilnahme an der Klausur kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Übung Prozeßpolitik (76329)

Fr. 14.15-15.45 in I-342

Kohler

Inhalt: Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Grundkenntnisse.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Prozeßpolitik.

Bemerkungen: Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden.

Prozeßpolitik (76335)

Mi. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Ableitung und Konkretisierung prozeßpolitischer Ziele des Stabilitätsgesetzes – Durchleuchtung der Geld, Finanz- und Außenwirtschaftspolitik in Bezug auf Diagnose- und Prognoseprobleme des Mitteleinsatzes – Bezüge zur Ordnungspolitik.

Literatur: Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage. Weitere Literaturangaben sind der Gliederung zur Vorlesung beigefügt.

Bemerkungen: In der parallel laufenden Übung kann ein Schein erworben werden.

Ordnungspolitik (76337)

Di. 8.15-9.45 in I-332

Hübl

Inhalt: Einführung: Gesellschaftlicher Grundkonsens und Wirtschaftsordnung – Koordinationsmechanismus Markt – Ergänzungen und Kritik des Standardmodells der vollständigen Konkurrenz – Probleme der Koordination über Märkte und staatliche Handlungsmöglichkeiten – Externe Effekte – Unteilbarkeiten – Informations- und Anpassungsmängel – Fazit: Begründbarkeit und Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Eingriffe – Leitbilder und Eingriffskriterien der Wettbewerbspolitik – Wettbewerbsbeschränkungen – Wettbewerbspolitische Praxis – Ausblick: Entstehung und Veränderung von Wirtschaftsordnungen und –konzeptionen.

Literatur: Zu den Punkten 1. - 4.4: Fritsch / Wein/ Ewers (1999), Marktversagen und Wirtschaftspolitik: mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 3. Auflage München: Vahlen Zu den Punkten 5 - 8: Berg, H. (1999) Wettbewerbspolitik, in: Bender et al., Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, München, Band 2, 7. Auflage, München Olten (1995), Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik, München: Oldenbourg.

Bemerkungen: In der zugehörigen Übung kann ein Schein erworben werden.

Übung zu Ordnungspolitik (76340)

Blockveranstaltung

Hübl

Inhalt: Teilordnungen – Verhältnis von Staat und Wirtschaft in Deutschland bis 1945 – Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft – Wettbewerbspolitische Leitbilder – Wettbewerbspolitik – Außenwirtschaftsordnung – Ordnung der Arbeitsmärkte – Soziale Sicherheit – Vermögensbildung – Geldordnung – Finanzordnung.

Grundlagen der Gartenbauökonomie II, Betriebslehre (76401)

Mo. 14.00-16.00 in 4105 E 111

Waibel

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Aufgaben der Betriebslehre, stellt betriebliche Entscheidungen vor dem Hintergrund alternativer Grundmodelle von Betrieben dar und konkretisiert diese für die Entscheidungsfelder Leistungserstellung und -verwertung, Investition und Finanzierung sowie Personal- und Arbeitswirtschaft.

Literatur: Bahnmüller, H. (1991) Gartenbauliche Betriebslehre, 4. Auflage Stuttgart. Storck, H. (1993) Taschenbuch der Gartenbaues., 3. Auflage Stuttgart. Storck, H. und W. Bokelmann Grundlagen der Gartenbaulichen Betriebslehre. Skript, unveröffentlicht.

Grundlagen der Gartenbauökonomie, Grundlagen des Marketing (76406)

Mi. 08.00-10.00 in 4105 E 111

Hörmann

Inhalt: Konzeptionelle Grundlagen des Marketings, Verhaltens- und Informationsgrundlagen der Marketingentscheidung – Die Zielebene sowie die Aktionsbereiche und Instrumente des Marketing-Konzeptes (Produkt- und Sortimentspolitik, Distributionspolitik, Preispolitik, Werbung, Verkaufsförderung etc.) – Dabei werden auch die Absatzkanäle für die Gartenbauprodukte (Obst, Gemüse, Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen) vorgestellt.

Literatur: Becker, J. (1998) Grundlagen der Marketing-Konzeption. 6. Auflage München. Meffert, H. (1986) Marketing - Einführung in die Absatzpolitik. 7. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1991) Marketing, 16. Auflage Berlin. Strecker, O., J. Reichert und P. Pottebaum (1990) Marketing für Lebensmittel, 2. Auflage Frankfurt.

Ökonomisches Seminar (76407)

Mo. 17.00-20.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Schenk, Schmidt, Waibel

Inhalt: Das ökonomische Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der drei ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studenten sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Präsentation wird ein Schein erteilt, der Voraussetzung für die Prüfung im HD II ist.

Grundlagen der Gartenbauökonomie, Unternehmensführung (76408)

Mo. 14.00-16.00 in 4105 E 111

Schenk

Inhalt: Die Entwicklung der kapitalistischen Idee von der Antike bis heute – Die historische Entwicklung der Organisationstheorie – Der entscheidungsorientierte Ansatz einer Führungslehre – Elemente der modernen Führungstheorie – Die Organisation als wichtiges Hilfsmittel der Führung – Führungsmodelle als Gestaltungshilfen.

Literatur: Böckelmann, S. (1992) Unternehmertypus und Organisationsstruktur. (Forschungsberichte zur Ökonomie im Gartenbau Heft 70), Hannover und Weihenstephan. Dworatschek, S., R. W. Gutsch und F. Lauxmann (1972) Management I und II Stuttgart. Hales, C. (1993) Managing through Organisation, Routledge, London/New York. Hammer, M. und J. Champy (1995) Re-engineering the Corporation, Nicholas Brealey Publishing Ltd. Hellriegel, D (1998) Management. Hill, W., R. Fehlbaum und P. Ulrich (1998) Organisationslehre Band 2, 5. Auflage. Hill, W., R. Fehlbaum und P. Ulrich (1994) Organisationslehre Band 2, 5. Auflage. Kirsch; W. (1988) Die Handhabung von Entscheidungsproblemen. 3. Auflage München. Megginson, L. C., D. C. Mosley und P. H. Pietri (1996) Management - Concepts and Applications, 6th Edition. Nöllke, M. (2001) Kreativitätstechniken, 2. Auflage. Steinmann, H. und G. Schreyögg (1990) Management. Grundlagen der Unternehmensführung Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) :Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 6. Auflage München. Storck H. und W. Bokelmann (1995) Grundzüge der gartenbaulichen Betriebslehre, Stuttgart.

Bemerkungen: Gebäude Herrenhäuser Str. 2, Fachbereich Gartenbau, Raum : E111. Ein vollständiges Manuskript finden Sie im Internet.

Personalwesen (76414)

Di 16.00-18.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Walter

Inhalt: Aufgaben und Methoden des Personalwesens – Qualitative und quantitative Personalbedarfsermittlung – Möglichkeiten der anforderungsgerechten Entgeltendifferenzierung – Möglichkeiten der leistungsgerechten Entgeltendifferenzierung – Personaleinsatzplanung – Prinzipien und Formen der Ablauforganisation – Rechtliche Grundlagen Eingangsvoraussetzungen: Betriebspraktika, erfolgreiche Teilnahme am betriebs-wirtschaftlichen Grundmodul.

Literatur: Bokranz, R. und L. Kasten (2000) Organisations - Management in Dienstleistung und Verwaltung. Gestaltungsfelder, Instrumente und Konzepte. 2. Auflage Wiesbaden. Hettinger, T. und G. Wobbe (1993) Kompendium der Arbeitswissenschaft: Optimierungsmöglichkeiten zur Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation. Kirchner, J. H. und E. BAUM (1990) Ergonomie für Konstrukteure und Arbeitsgestalter, München. Laurig, W. (1990) Grundzüge der Ergonomie, Berlin. REFA (1993) Ausgewählte Methoden des Arbeitsstudiums. REFA Methodenlehre des Arbeitsstudiums. Walter, W. (1994) Produktionsplanung und Produktionssteuerung in Gartenbaubetrieben (Forschungsberichte zur Ökonomie im Gartenbau Heft 79) Hannover und Weihenstephan.

Bemerkungen: Gebäude Herrenhäuser Str. 2, Fachbereich Gartenbau, Raum : Seminarraum des Institutes für Gartenbauökonomie, C113.

Methoden der Risikoanalyse (76416)

Mo. 08.00-10.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Waibel

Inhalt: Entscheidungslogische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Entscheidung unter Risiko – Berücksichtigung von Risiko und Unsicherheit in geschlossenen und offenen Entscheidungsmodellen zur Produktion, Investition und Finanzierung – Methoden der Unsicherheitsreduktion.

Literatur: Anderson, J. R.; J. L. Dillon und J. B. Hardaker (1977) Agricultural Decision Analysis. Barry, P. J. (1984) Risk Management in Agriculture.

Betriebliche Umweltökonomie (76417)

Do. 8.00-11.00 in 4105 E 111

Waibel, Zander

Inhalt: Schwerpunkte der Umweltprobleme im Gartenbaubetrieb – Stoff- und Energiebilanzen als betriebliches Informationssystem – passive und aktive Ansätze betrieblicher Umweltstrategien.

Literatur: Wicke, L. et al. (1992) Betriebliche Umweltökonomie München. Meffert, H. M. (1992) Marktorientiertes Umweltmanagement, Stuttgart.

Methoden der Marktforschung (76424)

Fr. 08.00-10.00 in 4105 E 111

Hörmann

Inhalt: Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Einerseits werden im Rahmen eines (Vorlesungs)- Teils primärstatistische Erhebungsmethoden der Marktforschung, insbesondere die Befragung, diskutiert. Andererseits wird parallel dazu von den Studenten unter der Anleitung von Mitarbeitern des Lehrstuhls Marktanalyse und Agrarpolitik des Instituts für Gartenbauökonomie in Arbeitsgruppen ein Fragebogen für eine Haushaltsbefragung erstellt. Die Auswertung erfolgt am Lehrstuhl und wird den Studenten im darauffolgenden WS im Rahmen der Veranstaltung "Marktanalyse" vorgestellt.

Literatur: Atteslander, P. (1991) Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Auflage Berlin. Hüttner, M. (1989) Grundzüge der Marktforschung. 4. Auflage Berlin.

Übungen zur Methoden der Marktforschung (76425)

Nach Vereinbarung

Hörmann

Inhalt: Erarbeitung eines Fragebogens für eine Haushaltsbefragung zu einem aktuellen Thema in Arbeitsgruppen und Durchführung der Befragung.

Bemerkungen: Es ist eine Übung zu der Veranstaltung "Methoden der Marktforschung mit Projektarbeit". Alte Nr. GB war 40942 (gehörend zur Vorlesung 40941).

Strategisches Marketing (76426)

Do. 10.00-12.00

Schmidt, Wirthgen

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Unternehmungen in ihren Beziehungen zur Umwelt (Gesellschaft, Konsumenten, Absatzmittler, Wettbewerber, Lieferanten usw.) und die davon ausgehenden Einflüsse auf die Konzeptionsebenen des Marketing (Ziele, Strategien, Mix). Beispiele aus dem Bereich der Agrarwirtschaft werden diskutiert, insbesondere die Rolle der Genossenschaften (EAO) im Bereich Obst- und Gemüse sowie Vertragsanbau in Landwirtschaft und Gartenbau.

Literatur: Appel, V. (1990) Wettbewerbsprozesse in der deutschen Ernährungs- wirtschaft. Agrarwirtschaft SH 135. Frankfurt. Becker, J. (1998) Marketing- Konzeption. 6. Auflage München. Drescher, K. (1992) Vertraglich vertikale Koordination in der deutschen Landwirtschaft Kiel. Porter, M. E. (1980) Competitive Strategy New York. Porter, M. E. (1985) Competitive Advantage New York. Schmidt, E. und E. Kaim (2000) Marktstrukturen und Wettbewerb auf dem deutschen Baumschulmarkt. Forschungsberichte zur Ökonomie im Gartenbau. H. 89. Hannover. Schmidt, E. und K. Maack (2001) Chancen und Probleme der Versorgung deutscher obstverarbeitender Unternehmen mit Beerenobst aus heimischer Erzeugung. - Schriftenreihe des BMVEL. H. 489. Bonn.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet im Seminarraum des Instituts für Gartenbauökonomie statt (C113) . Alte Nr. Gb 40944.

Fallstudien zum Marketing (76427)

Do. 18.00-20.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Rhein

Inhalt: In der Veranstaltung werden ausgewählte Beispiele aus dem Bereich des Marketing für Gartenbauprodukte dargestellt und diskutiert. Gegebenenfalls werden weitere Fachleute aus der Praxis hinzugezogen.

Literatur: Becker, J. (1998) Marketing-Konzeption. 6. Auflage München oder ein anderes gutes Marketing-Lehrbuch mit dem Schwergewicht auf dem Gebiet strategischer Überlegungen.

Umweltökonomie (76429)

Do. 08.00-11.00 in 4105 C 113

Schmidt

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Forschungsobjekt "Umwelt" aus ökonomischer Sicht. Nach einer Identifikation und Systematisierung von Ursachen der Umweltproblematik werden umweltpolitische Ziele, daraus ableitbare Prinzipien und Instrumente mit Blick auf das Verhältnis Landwirtschaft und Umwelt diskutiert.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet donnerstags von 08.00-11.00 Uhr in Raum C 113 statt. Prof. Schmidt hält die Vorlesung von 08.00-09.30 Uhr, Prof. Waibel in der Zeit von 09.30-11.00 Uhr.

Forschungsprojekt zur Führung (76434)

Do. 13.00-16.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Schenk

Inhalt: Aufbau der Lehrveranstaltung: Nach einer Einführung von 4 Doppelstunden wählen die Studenten eine Forschungsfrage (2001: "Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit") und stellen in 2 weiteren Terminen die derzeitige Theorie bzw. die gängigen Paradigmas dar. Aufbauend auf den Möglichkeiten beschränkter Zeit wird ein Forschungsansatz gewählt (2001: Tiefeninterviews, auf der Basis eines offenen Fragebogens) und ein Forschungsplan aufgestellt. Nach der Erhebung (Vortest und Haupterhebung) werden die Daten ausgewertet und ein Bericht, bzw. eine Veröffentlichung erstellt. - Gliederung der Einführung: 1. Grundsätze der Erkenntnistheorie 2. Zum Ablauf eines empirischen Forschungsprozesses 3. Das Messproblem 4. Skalieren 5. Befragungen 6. Fallstudien und andere qualitative Methoden.

Bemerkungen: Gebäude Herrenhäuser Str. 2, Fachbereich Gartenbau, Raum : Seminarraum des Institutes für Gartenbauökonomie, C113 Aufbau der Lehrveranstaltung: Nach 7 Doppelstunden finden an 7 Terminen Diskussion in Gartenbaubetrieben statt, die in den letzten Jahren eine EDV- basierte Organisation aufgebaut haben.

Econometrics for Graduate Students (76443)

Mi. 10.00-11.30

Schmidt

Inhalt: The course introduces the classical linear regression model and some extensions and discusses common methods of diagnostic checking. Students shall practice to set up and estimate linear regression models by use of the standard econometric software package SHAZAM and to evaluate statistically and economically the results.

Literatur: Johnston, J. and J. Dinardo (1997): *Econometric Methods* 4th Ed. New York. - Sadoulet, Elisabeth and A. de Janvrey (1995): *Quantitative Development Policy Analysis*. Baltimore. - Whistler, D. et. al. (2000): *Shazam- User's Reference Manual*, Version 9. New York.

Planning, Management and Evaluation of Projects (76445)

Di. 10.00-11.30

Engelhardt

Inhalt: Course content: Definition of terms and the different views on the issues. Goal definition and goal planning for projects. Feasibility studies of projects (Traditional investment calculation methods, cost-benefit-calculations). Project management (influence of the philosophy of different project donors, different management schools, project monitoring), project evaluation techniques after implementation (influence of different project parts on the necessary technique, evaluation under different goal settings), examples of different evaluation procedures (the German ZOPP-procedures, the World Bank approach, the system employed by the FAO).

Bemerkungen: Examination requirements The requirements are: goal definition and goal planning for projects. knowledge of feasibility studies for projects (traditional investment calculation methods, cost-benefit calculations), project management (influence of the philosophy of different project donors, different management schools, project monitoring), project evaluation techniques after implementation (influence of different project parts on the necessary technique, evaluation under different goal settings). The students have to be familiar with the German ZOPP-procedures, the World Bank approach, and the system employed by the FAO. Gebäude Herrenhäuser Str. 2, Fachbereich Gartenbau, Raum : Frühere Kantine am Ende des Geländes links vor dem Nordausgang.

Scientific Colloquium II (76448)

Mo. 16.15-17.45

Schenk

Inhalt: Course content: The Department holds a research colloquium for all graduate students each summer semester, in which the main emphasis is on the presentation and interpretation of research results in the form of questions and answers. Each participant must present and interpret his/her results. A manuscript of the text to be presented must be submitted to the lecturer conducting the research colloquium and will be marked by him/her.

Bemerkungen: Examination requirements Detailed knowledge in the processing, presentation and interpretation of empirical research results. A command of the techniques of critical scientific discussion. Gebäude Herrenhäuser Str. 2, Fachbereich Gartenbau, Raum : Seminarraum des Institutes für Gartenbauökonomie, C113.

Marketing II for Graduate Students (76449)

Do. 14.15-15.45

Schmidt

Inhalt: Foundation of the theory of Agricultural Policy; interdependencies between product and factor markets, Cost benefit analysis of government intervention (price support, deficiency payments, quota systems, duties, coupled and decoupled payments etc.

Literatur: Helmberter, P.G. (1991): Economic Analysis of Farm Programs. New York. - Ritson, C. (1977): Agricultural Economics. London. Mishan, E.JU. (1994): Cost-Benefit-Analysis. London.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in den Räumen des Instituts für Gartenbauökonomie statt

Elementare Prinzipien der Wahrnehmung und Kommunikation (76453)

Blockveranstaltung

Meyer

Inhalte: Mehrere Theorieblöcke mit anschließenden Wahrnehmungsexperimenten und Kommunikationsübungen in Kleingruppen – Rekonstruktion der individuellen mentalen Modelle der Teilnehmer und Verknüpfung mit verschiedenen soziologischen und psychologischen Wahrnehmungs- und Kommunikationstheorien.

Literatur: Schulz von Thun (1981) Miteinander reden: Störungen und Klärungen, Reinbek. Bandler, R. (1987) Veränderung des subjektiven Erlebens, Paderborn. Bandler, R. und J. Grinder (1982) Metasprache und Psychotherapie. Struktur der Magie I, Paderborn. Birkenbihl, V. F. (1990) Kommunikationstraining, Landsberg. Laborde, G. Z. (1991) Kompetenz und Integrität. Die Kommunikationskunst des NLP, Paderborn. Cohn, R. (1992) Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion, Stuttgart, S.111-128. Glasl, F. (1994) Konfliktmanagement, 4. Auflage Bern. Watzlawick, P. (1980) Menschliche Kommunikation Kapitel 3 und 6, Bern.

Training Rhetorik (76454)

Blockveranstaltung

Niehuis

Inhalte: Referate und Vorträge gut verständlich, anschaulich und interessant zu gestalten, trägt oft entscheidend zum Erfolg im Studium und natürlich auch im Berufsleben bei. In diesem T-LAB soll u. a. das ‚Sprechdenken‘ als Grundlage jeder Art von Vortrag trainiert werden, soll der Aufbau einer Rede besprochen und einige ‚Tricks‘ zur Überwindung der Redeangst ausprobiert werden. Schließlich erhält jeder Teilnehmende die Möglichkeit, einen Kurzvortrag anhand eines Stichwortzettels zu halten, der auf Video aufgenommen wird und so in der Gruppe besprochen werden kann.

Kommunikative Methoden der Sozialforschung - Vorlesung (76456)

Di. 18.15-20.00 in 4105 C 113

Goy, Krumwiede

Inhalte: Grundlegende Modelle und Methoden der Sozialforschung, Schwerpunkt: Kommunikative Methoden und Verfahren der Datenerhebung und Auswertung. Anwendungsbereiche, Techniken und theoretische Fundamente dieser Methoden sowie ihre Unterschiede zu quantitativen und empirischen Methoden.

Kommunikative Methoden der Sozialforschung - Übung (76457)

Fr. 15.15-17.00 in 4105 E 011

Goy, Krumwiede

Inhalte: Praktische Umsetzung der Inhalte der gleichnamigen Vorlesung.

Beratungslehre II - Vertiefungsveranstaltung (76458)

Do. 16.15-18.00 in 4105 C 113 (14-tägig)

Niehuis

Inhalte: Konzepte und Strategien der Organisationsentwicklung (OE): Entwicklung, Selbstverständnis und Konzepte der OE, Führung und OE, Strategie und OE, Fälle und Werkzeuge der OE.

Optimierung von Gruppenprozessen (76459)

Blockveranstaltung

Reschke

Inhalte: Erfahrungsbezogene und handlungsorientierte Erarbeitung von unterschiedlichen Aspekten zum Arbeiten und Lernen in Gruppen sowie die exemplarische Erprobung und Reflexion von ausgewählten Methoden zur Optimierung von Gruppenprozessen.